



Der Sextner

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeindeausschuss
- 6 Neujahrsempfang
- 7 Gemeinderat
- 11 Partnerschaft Sexten-Zermatt
- 12 Baukommission
- 13 Mitteilungen der Gemeinde
- 14 3 tragische Lawinenunfälle
- 16 ICI 2010

Sextner Mitteilungen

- 17 Tierärztlicher Dienst

Sextner Vereine

- 17 Neuer Vereinsbus
- 18 Mitteilung des K.V.W.
- 19 Fasching 2010
Kinderfreunde Südtirol
- 20 Schützenkompanie
- 21 Mitteilung des K.V.W.
- 22 Drei Zinnen Lauf
Mitteilung der Verbraucherzentrale
- 23 Sternsingeraktion 2010
- 24 Verleihung Umweltsiegel

Sextner Wirtschaft

- 25 Ehrung langjähriger Mitglieder
Krebshilfe Hochpustertal
- 26 Schneeschaukelrennen
Sommerspielgruppe im Elki
- 27 Bergsommer 2010
- 29 Handels- u. Dienstleistungsverband

Sextner Kultur

- 28 Bibliothek „Claus Gatterer“

Sextner Kinder und Familie

- 30 Die Ballettgruppe
- 31 Südtiroler Bauernjugend
Mittelschulwallfahrt
- 32 Aus dem Kindergarten Moos

Sextner Geschichte

- 34 Der katholische Verband der Werk-
tätigen

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche.....

Nach einem nicht so schneereichen Winter, vergleicht man ihn mit dem vorhergehenden - aber kalt war er schon, und lange hat er gedauert - wird auch Sexten langsam vom Eise befreit in den Frühling starten.

Im Innenteil finden Sie einen Fragebogen, ausgearbeitet von der Oberschule in Innichen gemeinsam mit dem Krankenhaus Innichen. Ihre Meinung zum Krankenhaus Innichen ist gefragt. Eine wichtige Umfrage für uns alle im Oberpustertal. Deswegen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Fragen beantworten, den Fragebogen aus dem „Sextner“ herausnehmen und ihn im Gemeindeamt oder in der Bibliothek in die bereitgestellte Urne werfen, anonym. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Der „Sextner“ wünscht ein angenehmes und erfolgreiches Frühjahr.



Gemeindeausschuss
23.11.2009 bis 8.2.2010

Bearbeitet von Vizebürger-
meister Erich Pfeifhofer



Beschlüsse des Gemeinde- ausschusses In der Zeit vom 23.11.2009 bis zum 31.12.2009

279	23.11.2009	Sanierung Rathaus Sexten - Kalte und warme Böden: Genehmigung der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung (Fa. Trojer Franz OHG)	Endstand der Arbeiten: 73.487,75 €
280	23.11.2009	Abschluss der Strafrechtsschutzversicherung für die Verwalter und die Bediensteten (Polizze Nr. 82.001.00-000007 Roland Rechtsschutz Versicherungs AG)	Jahresprämie 2.131,00 €
281	23.11.2009	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 8 bis des L.G. Nr. 57/76 - Jahr 2009	Betrag 20.860,79 €
282	23.11.2009	Genehmigung der neuen Gebühren für Biomüllsammlung mit Wirkung 01.01.2009	Siehe Tabelle
283	23.11.2009	Vermietung der B.p. 727 KG Sexten - Punktebewertung Markus Innerkofler und Ingrid Maurer zwecks Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von gefördertem Wohnbauland	Punktezahl 29
284	23.11.2009	Ankauf von 6 m ² der G.p. 452/5 in E.Zl. 117/II KG Sexten (im Eigentum der Fraktion Schmieden) durch die Gemeinde Sexten	Gesamtpreis 1.080,00 €
285	23.11.2009	Vergabe des Schatzamtdienstes der Gemeinde Sexten für den Fünfjahreszeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2014	ZuschlagerfolgandieRaiffeisenkasse Hochpustertal Innichen
286	23.11.2009	Verfahren Gemeinde Sexten gegen Geom- GmbH vor dem Verwaltungsgericht Bozen: Liquidierung Honorarakonto an die Anwaltssozietät Kofler – Baumgartner – Kirchner aus Bruneck	Akontozahlung: 2.500,00 €
287	23.11.2009	Errichtung einer Deponie für Aushubmaterial in der Gemeinde Sexten – Auftragserteilung für die Ausarbeitung der Projektunterlagen an Dr. Christoph Stoll aus Bruneck	Honorar: 3.200,00 €
288	23.11.2009	Bau eines behindertengerechten Verbindungsganges zwischen der Kletterhalle und der Tennishalle – Auftragserteilung für die Projektierung an Herrn Geom. Günther Bachmann aus Innichen – Bestätigung des Auftrages	Honorar: 5.990,40 €
289	23.11.2009	Beauftragung der Firma Hansjörg Summerer & Co. OHG mit der Durchführung des Schneeräumungsdienstes - Zeitraum Winter 2009/2010	Bereitschaftsdienst pro Maschine 2.000,00 € - Gummibagger: Komatsu 75,00 €/Std. - Case 721/D 78,00 €/Std.
290	23.11.2009	Durchführung des Schneeräumungsdienstes - Zeitraum Winter 2009/2010 in Sexten – Moos: Beauftragung des Herrn Fuchs Johann und des Herrn Holzer Tschurtschenthaler Siegfried mit der Durchführung der Schneeräumung	Tschurtschenthaler Siegfried: mit Mähtrac 50,00 €/Std. Fuchs Johann: Stundenpreis 21,00 € Garantierter Fixbetrag 3.000,00 €
291	23.11.2009	Corriera 2009/2010“: Verpflichtung zur Beitragsgewährung	Beitrag 15.006,02 €
292	23.11.2009	Umbau und Sanierung Rathaus Sexten – Genehmigung von Mehrspesen und Liquidierung der Honorarnote für die technisch-verwaltungsmäßige Abnahmeprüfung des Dr. Ing. Alois Stadler	Honorar 6.917,15 €
293	23.11.2009	Sanierung Rathaus Sexten - Baumeisterarbeiten: Genehmigung der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung (Fa. Burgmann Kandidus OHG) und Freischreibung der Bankgarantie	Endstand der Arbeiten 521.463,41 €
294	23.11.2009	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde für das Jahr 2010	Gesamtbetrag der Einnahmen bzw. Ausgaben: 50.000,00 €
295	23.11.2009	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatdienstes im Zeitraum vom 07.09.2009 bis zum 23.11.2009 bestrittenen Ausgaben - 5. Abrechnung 2009	Gesamtausgabe 1.966,90 €
296	23.11.2009	Sanierung Rathaus Sexten – Zimmermann-, Spengler- und Schlosserarbeiten: Genehmigung der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung (Fa. Zimmerhofer GmbH)	Endstand der Arbeiten 50.104,16

297	23.11.2009	Beauftragung des Geom. Roberto Less aus Toblach mit der Vermessung eines Teiles der Gemeindestraße „Mitterberg“	Honorar 1.000,00 €
298	23.11.2009	Rathaus Sexten – Akustische Verbesserung im Ratssaal – Auftragserteilung an die Firma Cubus GmbH aus Bozen	Gesamtausgabe 7.540,00 €
299	23.11.2009	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtausgabe 31.268,14 €
300	23.11.2009	Ableistung eines Praktikums in der Gemeindeverwaltung vom 09.12.2009 bis zum 19.12.2009	---
301	23.11.2009	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungs-konsortium „Sexten“	Beitragshöhe 10.000,00 €
302	23.11.2009	Übergemeindliches Alten- und Pflegeheim Innichen: Liquidierung der Kosten für dringende Investitionen	Anteil der Gemeinde Sexten: 4.556,17 €
303	23.11.2009	Fraktion Schmieden: Abschluss einer Haftpflichtversicherung für den Viehwagen	Jahresprämie 33,50 €
304	21.12.2009	Ankauf eines Bildschirms für das Sekretariat	215,00 €
305	21.12.2009	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	Betrag 16.500,00 €
306	21.12.2009	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 32.694,08
307	21.12.2009	Fraktion Schmieden: Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 953,56 €
308	21.12.2009	Genehmigung einer unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan der Wohnbauzone C 4 – Erweiterungszone „Rauter“ (Antragsteller: Professional Bau OHG des Milani Massimo und Schiller Erwin)	---
309	21.12.2009	Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Peter Constantini mit der Erstellung der technischen Unterlagen für eine wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A3 „St. Veit“	Honorar 3.000,00 €
310	21.12.2009	Instandhaltung verschiedener Straßenabschnitte in Zusammenhang mit der Verlegung der Fernwärmeleitung – Auftragserteilung für die Ausarbeitung der Projektunterlagen an Dr. Ing. Günther Huber aus Bruneck	Honorar 3.150,00 €
311	21.12.2009	Ankauf von Schneeketten für das Gemeindefahrzeug „Valtra T202 Direct“: Auftragserteilung an die Firma Weitlaner Kandidus aus Innichen	Gesamtausgabe 5.383,00 €
312	21.12.2009	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Mitglieder der Baukommission für die Teilnahme an Sitzungen während des Jahres 2009	Gesamtausgabe 2.120,00 €
313	21.12.2009	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Gemeinderäte für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates während des Jahres 2009	Gesamtausgabe 1.960,00 €
314	21.12.2009	Liquidierung der Außendienstvergütung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 21.12.2009 zu Gunsten der Gemeindebediensteten	Gesamtausgabe 2.562,36 €
315	21.12.2009	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an die Gemeindereferenten (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 01.07.2009 bis 21.12.2009	Gesamtausgabe 157,98 €
316	21.12.2009	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 01.07.2009 bis 21.12.2009	Gesamtausgabe 3.483,44 €
317	21.12.2009	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatdienstes im Zeitraum vom 23.11.2009 bis zum 21.12.2009 bestrittenen Ausgaben - 6. Abrechnung 2009	Gesamtausgabe 1.760,16 €
318	21.12.2009	Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2010	Tarif 0,39 €/m³
319	21.12.2009	Genehmigung der neuen Tarife für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2010	Siehe Tabelle
320	21.12.2009	Genehmigung der neuen Gebühren für den Müllentsorgungsdienst mit Wirkung 01.01.2010	Siehe Tabelle
321	21.12.2009	Liquidierung der Rechnung der Firma Golin Recycling GmbH für die Entsorgung von Asbestplatten	Gesamtbetrag 6.352,00 €
322	21.12.2009	Haus Sexten – Anpassung an die Brandschutzbestimmungen – Vergabe der Arbeiten für Klima und Lüftung an die Firma Wisthaler Walter aus Innichen	Betrag 4.456,00 €
323	21.12.2009	Ableistung eines Praktikums in der Gemeindeverwaltung vom 11.01.2010 bis zum 22.01.2010	---

324	21.12.2009	Behebung der durch Schneemassen verursachten Schäden am Dach der alten Grundschule von Sexten – Bestätigung des Auftrages (Fa. Zimmerhofer AG)	Betrag 2.899,00 €
325	21.12.2009	Genehmigung der neuen Gebühren für Biomüllsammlung mit Wirkung 01.01.2010	Siehe Tabelle

Beschlüsse des Gemeindefachausschusses in der Zeit vom 1.1.2010 bis zum 8.2.2010

Nr.	Datum	Gegenstand	Verpflichtung/Ausgabe
1	11.01.2010	Haushaltsjahr 2010: Bestimmung der für die Gemeindedienste verantwortlichen Beamten und Genehmigung des Arbeitsplanes (Legislativdekret Nr. 77/95, D.P.R.A Nr. 4/L/99, D.P.R.A. Nr. 8/L/99 sowie R.G. Nr. 10/98 i.g.F.)	---
2	11.01.2010	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des IV. Trimester 2009 eingehobenen Sekretariatsgebühren	Gesamtbetrag 1.265,70
3	11.01.2010	Verkauf des gemeindeeigenen Fahrzeuges Mercedes UNIMOG 1400 an die Fa. Weitlaner Kandidus Metallbau, Innichen	Betrag 25.000,00 €
4	11.01.2010	Sanierungsarbeiten Rutschung „Höslerbach“ – Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Gesamtausgabe 60.050,82 €
5	11.01.2010	Aufnahme einer Kassabevorschussung beim eigenen Schatzmeister der Gemeinde Sexten, Raiffeisenkasse Hochpustertal Genossenschaft, für das Jahr 2010	Betrag bei Bedarf bis 500.000,00 €
6	11.01.2010	Holzversteigerung für die ordentliche Nutzung 2009: Rückerstattung der geleisteten Kauti- onen	Fa. Bergholz OHG: 962,03 € Fa. Messner Walter: 3.798,50 €
7	11.01.2010	Reparaturarbeiten an der Wasserleitung in Moos und in Sexten – Auftragserteilung an die Firma Hansjörg Summerer & Co. OHG aus Sexten	Gesamtausgabe 4.450,00 €
8	11.01.2010	Definitive Grundzuweisung von geförderten Baugrund in der Erweiterungszone C „Wald- heim“ (G.p. 857/67 der K.G. Sexten) an Watschinger Katherina	----
9	11.01.2010	Erweiterung der Skischule, des Skikindergartens und des Skidepots im Bereich „Haus Sexten“ – Beauftragung des Dr. Arch. Walter Pardeller, Bozen mit der Erstellung eines Vorprojektes	Honorarangebot 10.731,29 €
10	11.01.2010	Sanierung der Trinkwasserleitung zum Speicher „Palmstadt“ – Liquidierung und Auszah- lung der Entschädigung für die zeitweilige Grundbesetzung (Bauzeit)	Tschurtschenthaler Konrad: 2.808,45 € Fraktion Moos: 323,93 € Happacher Gertrud: 146,10 € Villgrater Josef: 6,38 €
11	11.01.2010	Bibliothek Claus Gatterer: Jahresabonnements 2010 für die örtliche Bibliothek	Gesamtausgabe 3.000,00 €
12	11.01.2010	Bibliothek Claus Gatterer: Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache bei jenem Verlag bzw. jener Buchhandlung, welche die besten Verkaufsbedingungen stellt (Mwst. inbegriffen)	Gesamtausgabe 6.500,00 €
13	11.01.2010	Kletterhalle Sexten - Auftragserteilung für den Einbau einer Einbruchmeldezentrale an die Firma Gasser & Fischer GmbH, Innichen	Betrag 2.237,34 €
14	11.01.2010	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismus-verein und Bauhof – Auftragserteilung für die Installation einer elektrischen Zutrittskontrolle an die Firma Fuchs Peter KG, Innichen	Betrag 3.228,23 €
15	11.01.2010	Beschwerde an die Landesregierung gegen den Beschluss der I. Landschaftsschutz- kommission Nr. 39/09	---
16	25.01.2010	Festlegung der Kriterien für die Aufnahme von Schülern und Studenten während der Som- mermonate mittels Ausbildungs- und Orientierungspraktikum	Entschädigung: pro geleistete Stunde 4,00 €:
17	25.01.2010	Beauftragung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Durchführung der Kinderbetreuung im Sommer 2010 in der Gemeinde Sexten	Voraussichtliche Gesamtausgabe 2.600,00 €
18	25.01.2010	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtausgabe 31.871,53 €

19	25.01.2010	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Zweites Halbjahr 2009	---
20	25.01.2010	Handwerkerzone Schmieden: Verpflichtung der Ausgabe für die Registrierung und grundbücherliche Durchführung des Enteignungsdekretes Prot. Nr. 164 vom 14.01.2010	Betrag 1.000,00 €
21	25.01.2010	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten von Frau Maria Summerer, für die Unterbringung im Altenpflegeheim von Innichen	Monatlicher Beitrag: 525,00 €
22	25.01.2010	EWZ Waldheim: Beauftragung des Herrn Geom. Dr. Gert Fischnaller mit der Erstellung eines Teilungsplanes für die Baulose 10, 11, 12 und 16, 17, 18	Honorar 2.000,00 €
23	25.01.2010	Asphaltierung und andere außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen 2010: Beauftragung des Dr. Ing. Günther Huber aus Bruneck mit der Erstellung des Projektes und verschiedenen technischen Leistungen	Honorar 10.012,52 €
24	25.01.2010	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Bewertungsunterlagen für die Zuweisung einer Ermächtigung zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer	---
25	25.01.2010	Verkauf von 156 m² der Gp. 2434/3 in E.Zl. 274/II KG Sexten an sechs Antragsteller in der Örtlichkeit Waldheim	Gesamteinnahme 14.040,00 €
26	25.01.2010	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den HGV für die Durchführung der Schneeball Europameisterschaft 2010	Betrag 2.500,00 €
27	25.01.2010	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Errichtung der Zufahrt zur neuen EWZ Hochneck: Auftragserteilung an Dr. Ing. Günther Huber aus Bruneck	Honorar 2.659,70 €
28	25.01.2010	Zuweisung des 12. fixen Standplatzes für Wanderhandel in der Zone „Waldheim“	----
29	25.01.2010	Liquidierung und Auszahlung der Ergebniszulage für das Jahr 2009 an den Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser	Betrag 4.555,39 €
30	25.01.2010	Liquidierung und Auszahlung der Leistungsprämie für das Jahr 2009 an die Gemeindebediensteten	Gesamtausgabe 4.967,55 €
31	25.01.2010	Abgrenzung der geschlossenen Ortsbereiche im Sinne des Art. 4 der neuen Straßenverkehrsordnung (G.D. Nr. 285 vom 30. April 1992) – Abänderung zum eigenen Beschluss Nr. 103/1994	---
32	25.01.2010	Ankauf eines Frontladers für das neue Gemeindefahrzeug „Valtra T202 Direct“: Auftragserteilung an die Firma Weitlaner Kandidus aus Innichen	Betrag 19.448,00 €
33	08.02.2010	Ankauf eines Computers mit entsprechender Software (mit Bildschirm) für die demografischen Ämter	Betrag 851,00 ₣
34	08.02.2010	Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammeldienstes – Bezugsjahr 2010	Betrag 181.058,52 €
35	08.02.2010	2009 gewährte Subventionen, Beiträge und Zuschüsse: Genehmigung des Verzeichnisses gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 412 vom 30.12.1991	----
36	08.02.2010	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof – Heizungs- und Sanitärinstallationen - Genehmigung von neuen Einheitspreisen (Fa. Egarter Werner GmbH)	Mehrausgabe 13.000,00 €
37	08.02.2010	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof – Fliesenlegerarbeiten - Genehmigung von neuen Einheitspreisen (Fa. Kallweit Mario)	Mehrausgabe 3.300,00 €
38	08.02.2010	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof – Malerarbeiten - Genehmigung von neuen Einheitspreisen (Fa. Fuchs Herbert)	Mehrausgabe 2.000,00 €
39	08.02.2010	Fraktion Schmieden: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2009	Verwaltungsüberschuss: 13.994,94 €
40	08.02.2010	Rudolf-Stolz-Museum - Beauftragung des Dr. Arch. Johannes Watschinger aus Sexten mit der Planung und Bauleitung für die Sanierungsarbeiten und den Bau einer Galerie	Honorar 4.340,00 €
41	08.02.2010	Rudolf Stolz Museum - Auftragserteilung für die Ausarbeitung eines Elektroprojektes an die Firma Elektrostudio, Bruneck	Betrag 1.798,36 €
42	08.02.2010	Genehmigung der Abschlussrechnung 2009 der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde Sexten ⁰⁴³	Einnahmen/Ausgaben: 50.000,00 €
43	08.02.2010	Sanierung Rudolf-Stolz- Museum und Bau einer Galerie – Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festlegung der Art der Vergabe	Gesamtausgabe 143.276,11 €

Neujahrsempfang des Bürgermeisters Geschrumpfter Haushalt - große Herausforderungen

Der Neujahrsempfang des Sextner Bürgermeisters Fritz Egarter stand heuer im Zeichen des Rückblicks und der bevorstehenden Herausforderungen, die in der Gemeinde für 2010 angegangen werden sollen.

Vereinsfunktionäre, Wirtschaftstreibende und Sextner Bürger nahmen die Einladung zum Anlass, nicht nur ihre Neujahrswünsche zu überbringen, sondern auch gemeinsam über die Zukunft des Tales nachzudenken und zu diskutieren.

„In erster Linie bin ich zu Dank verpflichtet all jenen, die mitgeholfen haben, dass 2009 ein doch recht zufriedenstellendes Jahr für uns alle geworden ist“ so Bürgermeister Fritz Egarter in seiner Begrüßung. Nachdem die Legislatur der Gemeindeverwaltung im Mai dieses Jahres zu Ende geht, dankte Egarter besonders den ehrenamtlich Tätigen, die bei Vereinen und Verbänden einen Großteil ihrer Freizeit investieren und das Dorfleben maßgeblich mitgestalten.

Er erinnerte an die gelungenen Jubiläumsfeierlichkeiten 150 Jahre Musikkapelle Sexten und die durchgeführten Arbeiten wie den Zubau am Haus Sexten, Erneuerung von Wasserleitungen, öffentlicher Beleuchtung, Straßen und Gehsteigen. Für den Bauhof wurde ein neues Räumungsfahrzeug angekauft. „Ein großes Problem stellt der Ausverkauf von Grund und Gebäuden an Nichtansässige dar“ bedauerte der Bürgermeister in seinen Ausführungen. Er appellierte an das Gewissen und Heimatbewusstsein jedes Einzelnen, keine unüberlegten Verkäufe zu tätigen, die unwiederbringlich seien. Die Einwohnerzahl ist 2009 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Zur Zeit sind 1940 Menschen in Sexten wohnhaft. Auf 17 Geburten treffen 21 Todesfälle.

Große Herausforderungen kommen im neuen Jahr auf die Gemeinde zu. Es geht um die Erstellung eines Verkehrskonzeptes, das zum einen Lösungen für den dorfinernen Verkehr aufzeigen soll, aber auch die Zufahrt des Tales von Innichen her neu regeln wird. „Hier müssen bis Jahresende konkrete Vorschläge auf den Tisch kommen“ so Egarter. Die aus der k.u.k.-Zeit stammende Festung Mitterberg soll für das Publikum begehbar gemacht werden. Durch eine provisorische Dacheindeckung wurde ein wesentlicher Schritt zur Erhaltung der historischen Gebäudestruktur getan. Dabei muss die eigentliche Restaurierung erst noch angegangen werden. Hierfür ist die Finanzierung von Seiten des Eigentümers, der Autonomen Provinz Bozen noch nicht gesichert. Die Festung wird zusammen mit dem Freilichtmuseum „Anderter Alpe“ und der alten Sextner Grundschule den Schauplatz der Dolomitenfront im Ersten Weltkrieg dokumentieren.

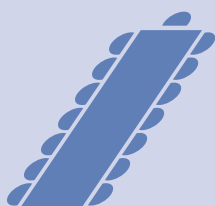
Am unterirdischen Bau beim Haus Sexten wird mit der Planung eines Skikindergartens und Skidepots begonnen. Auch muss das Dach der alten Grundschule dringend erneuert werden. Insgesamt werden sich die Investitionen für 2010 auf € 1,071 Mio. belaufen. „Obwohl wir im Haushalt mit wesentlich weniger Geld (€ 5,22 Mio.) als 2009 (€ 7 Mio.) auskommen müssen“, berichtete der Sextner Bürgermeister.

Bei einem kleinen Buffet gab es viel Platz für Meinungsaustausch und Glückwünsche zum gerade begonnenen Jahr 2010.



Gemeinderat
17.12.2009

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2010 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren

Der Gemeinderat beschließt nach Verlesen der Vorschaubilanzen durch den Gemeindesekretär und nach Feststellung, dass kein anderer Vorschlag und keine anderen Bemerkungen eingebracht wurden, mit 12 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten/St. Veit und Sexten/Moos wie folgt zu genehmigen:

	Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehren	
	Sexten/St.Veit	Sexten/Moos
Ordentliche Einnahmen		
Ordentl. Einnahmen	14.350,00 €	13.250,00 €
Verwaltungsüberschuss	0,00€	0,00€
Gesamteinnahmen	22.350,00€	14.750,00€
Ordentliche Ausgaben	14.350,00€	13.250,00€
Außerordentliche Ausgaben	8.000,00€	1.500,00€
Übern. Verwalt.fehlbetrag	0,00€	0,00€
Gesamtausgaben	22.350,00€	14.750,00€
Ordentlicher Beitrag der Gemeinde	9.950,00€	4.000,00€
Außerord. Beitrag der Gemeinde	5.450,00€	1.500,00€
Insgesamt Beiträge	15.400,00€	5.500,00€

Ernennung des Rechnungsprüferkollegiums der Abschlussrechnung 2009 der Fraktion St. Veit - E.B.N.R.

(Erich Pfeifhofer verläßt den Sitzungssaal)

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (Karadar Peter, Klammer Hans Karl) bei 12 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, folgende Personen zu Revisoren der Abschlussrechnung des Jahres 2009 der E.B.N.R. der Fraktion St. Veit zu ernennen: Manuela Egarter, Peter Karadar und Hans Karl Klammer.

Ernennung des Rechnungsprüferkollegiums der Abschlussrechnung 2009 der Fraktion Moos - E.B.N.R.

(Josef Pfeifhofer verläßt den Sitzungssaal)

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (Dr. Heinrich Messner, Johann Happacher, Siegfried Holzer Tschurtschenthaler) bei 12 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, folgende Personen zu Revisoren der Abschlussrechnung des Jahres 2009 zu ernennen: Dr. Heinrich Messner, Johann Happacher und Siegfried Holzer Tschurtschenthaler.

Haushalt 2010

E I N N A H M E N			
	2010	2011	2012
Verwaltungsüberschuss	352.000,00	0	0
Titel I – Einnahmen aus Steuern	696.000,00	696.000,00	696.000,00
Titel II – Einnahmen aus laufenden Beiträgen bzw. Zuweisungen des Landes	1.299.000,00	1.299.000,00	1.299.000,00
Titel III – außersteuerliche Einnahmen	1.057.000,00	1.057.000,00	1.057.000,00
Titel IV – Einnahmen aus Veräußerungen und Kapitalzuweisungen	564.000,00	517.000,00	517.000,00
Titel V – Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	700.000,00	500.000,00	500.000,00
Titel VI - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	5.222.000,00	4.623.000,00	4.623.000,00

Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für das Finanzjahr 2010, des Mehrjahreshaushaltes 2010-2012, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag

Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister berichten über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Sexten im zu beschließenden Haushaltsvoranschlag mit Anlagen und dem Mehrjahreshaushalt. Der Vorsitzende verweist darauf, dass jedem Ratsmitglied zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung auch der Entwurf des Haushaltsvoranschlags zugestellt wurde. Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 13 Jastimmen, 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 14 anwesenden und

abstimmenden Ratsmitgliedern, den Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2010, den Mehrjahreshaushalt 2011-2012, sowie die Anlagen zum Haushaltsvoranschlag gemäß Beschlussvorlage, zu genehmigen.

A U S G A B E N			
	2010	2011	2012
Titel I – Laufende Ausgaben	2.720.000,00	2.720.000,00	2.720.000,00
Titel II – Investitionen	1.071.000,00	472.000,00	472.000,00
Titel III – Tilgung von Schulden	877.000,00	877.000,00	877.000,00
Titel IV - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	5.222.000,00	4.623.000,00	4.623.000,00

Analytisches Verzeichnis der Investitionen 2010

Kapitel	Beschreibung	Kompetenz
6400-0	Unbewegliche Vermögensgüter - Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern ► Ankauf der Gp. 1748/1 (oberhalb Rutschung Hösler) ► Technische Leistungen	20.000,00 €
6400-10	Unbewegliche Vermögensgüter - Ankauf, Bau und Instandhaltung des alten Grundschulgebäudes ► Beauftragung zur Ausarbeitung eines Projekts für die Dachsanierung der alten Grundschule ► Durchführung der Arbeiten ► Technische Leistungen	100.000,00 €
6550-2	Technischer Dienst – Aufträge an externe Fachkräfte für die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Bauprogramms ► allfällige Überarbeitung des Bauleitplanes und von Durchführungsplänen ► Ausarbeitung des Leitungskatasters	80.000,00 €
6700-1	Allgemeine Verwaltung – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Gemeindehauses ► Ankauf eines Sitzungstisches mit Stühlen für den Ratssaal	40.000,00 €
6740-1	Allgemeine Verwaltung – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten ► Ankauf von Computer und anderen Geräten für die Gemeindeämter ► Errichtung eines Infopointes im Eingangsbereich des Rathauses	10.000,00 €
7340-0	Kindergarten – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten ► Ankauf von Spielzeug und anderen Einrichtungsgegenständen	7.000,00 €
7400-1	Grundschule – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Grundschule ► verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten ► Sanierung des Daches ► Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage für die Turnhalle ► Sanierung von Fußböden	100.000,00 €
7560-0	Mittelschule – Kapitalzuweisung ► Abrechnung außerordentlicher Ausgaben für die Mittelschule mit der Gemeinde Innichen und Toblach	15.000,00 €
7900-1	Bibliothek/Museum – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Bibliothek C. Gatterer ► Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	3.500,00 €
7940-1	Bibliothek/Museum – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten ► Ankauf einer Kopiermaschine und Computer	5.500,00 €
8001-1	Haus Sexten – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Haus Sexten ► technische Leistungen für die unterirdische Erweiterung von Keller-, Lager- und Garagenräume ► Sanierungsarbeiten an den Außenanlagen	20.000,00 €
8060-0	Kultur – Kapitalzuweisung ► außerordentliche Beitragsgewährungen	6.000,00 €
8201-2	Schwimmbad/Kletterturm - Ankauf, Bau und Instandhaltung des Freischwimmbades und Kletterturm ► außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	10.000,00 €

8202-0	Tennishalle – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Tennishalle ► ausserordentliche Instandhaltungsarbeiten	10.000,00 €
8460-0	Fremdenverkehr – Kapitalzuweisung ► Gewährung von Beiträgen an Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	44.000,00 €
8600-1	Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhalt. von unbeweglichen Gütern ► Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen, Plätzen und Gehsteigen ► Bau des Gehsteiger zwischen HWZ-Anderter-Schmieden ► technische Leistungen	165.000,00 €
8600-16	Straßenwesen – Bau und Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen ► technische Leistungen ► außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	30.00,00 €
8610-0	Straßenwesen ► Enteignungen u. entgeltliche Grunddienstbarkeiten	50.000,00 €
8640-0	Straßenwesen – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten ► Ankauf von Ketten und eines Frontladers für den neuen Traktors	15.000,00 €
8650-0	Straßenwesen – Aufträge an externe Fachkräfte ► Auftragserteilung zur Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes	20.000,00 €
8700-0	Öffentliche Beleuchtung – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern ► technische Leistungen ► außerordentliche Instandhaltungsarbeiten ► Errichtung der Beleuchtung an der Bushaltestelle vor dem Haus „Handra“ / Schmiedenstrasse	50.000,00 €
-		50.000,00 €
9260-0	FF/Zivilschutz – Kapitalzuweisungen - außerordentliche Beitragsgewährung an die freiwillige Feuerwehr Moos und St. Veit (aufgrund der genehmigten Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren) - Beitrag für die Einrichtung des Zivilschutzzentrums Innichen	32.000,00
9310-0	Abwasserversorgung/Kläranlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen - technische Leistungen	200.000€,00
10960-2	Landwirtschaft – Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten - Überweisung des gesetzlichen Anteiles am Erlös aus der Holzschlägerung und der Pilzesammelgenehmigungen an den Landesforstmeliorierungsfond	11.000,00 €
10960-2	Landwirtschaft – Kapitalzuweisung - Gewährung eines Investitionsbeitrages an landwirtschaftliche Vereinigungen	27.000,00 €
	Summe	1.071.000,00 €

Genehmigung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2010 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes

Der Bürgermeister verliest das Programm mit Angabe der Finanzierungen für die einzelnen Vorhaben.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Bestätigung des geltenden Bauleitplanes der Gemeinde Sexten

Der Bürgermeister berichtet, dass gemäß Art. 18 des Landesraumordnungsgesetzes der Bauleitplan auf unbestimmte Zeit gilt, wobei nach Ablauf von zehn Jahren ab Inkrafttreten des Gemeindebauleitplanes der Gemeinderat mit Beschluss den Plan zu bestätigen hat oder, falls er ihn an die neuen Gegebenheiten anpassen will, zu überarbeiten. Man sei derzeit dabei, eine neue Wohnbauzone auszuweisen, womit der Wohnungsbedarf für längere Zeit gedeckt sei und eine generelle Überarbeitung des Bauleitplanes, welche mit hohen Kosten verbunden sei, nicht notwendig erscheine.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt durch Hand erheben, den geltenden Bauleitplan der Gemeinde Sexten, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 11. Oktober 1999, Nr. 4459, im Sinne des Art. 18 des LG Nr. 17/1997, zu bestätigen

Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung Nr. 2765 vom 16.11.2009 betreffend EWZ Hocheck

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates Nr. 12/2009, womit die Erweiterung der EWZ Hocheck beschlossen worden ist. Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 2765 vom 16.11.2009 wurde zum Vorschlag des Gemeinderates eine Abänderung von Amts wegen vorgenommen, welcher eine Vergrößerung der neuen Zone gegenüber dem Vorschlag des Gemeinderates vorsieht.

Durch diesen Vorschlag der Landesregierung sei es möglich, ein Gesamtkonzept für die gesamte Zone zu erstellen, einen Spielplatz einzuplanen, die Erschließung harmonisch durchzuführen etc. Durch diesen Vorschlag der Landesregierung würde die gesamte neue Zone ein Ausmaß von ca. 8.000 m² erreichen und der Gemeinderat sei aufgerufen, eine Stellungnahme zum vorgebrachten Vorschlag abzugeben.

Nach einer eingehenden Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (GR Stauder Dr. Hans Peter, GR Weger Josef), bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Hand erheben, zum Beschluss der Landesregierung Nr. 2675 vom 16/11/2009 betreffend „Gemeinde Sexten: Abänderungsvorschlag im Sinne des Art. 20, Absatz 1, Buchstabe A), Punkt 3 des Landesraumordnungsgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13“ hinsichtlich der von der Landesraumordnungskommission vorgeschlagenen Änderung von Amts wegen zum eigenen Beschluss Nr. 12 vom 29. April 2009, welche vollinhaltlich mit Beschluss der Landesregierung Nr. 2765 vom 16.11.2009 genehmigt worden ist, eine positive Stellungnahme abzugeben.

Genehmigung einer wesentlichen Änderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A3 „St. Veit“

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und die Unterlagen der beantragten wesentlichen Abänderung des Durchführungsplanes anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation. Die Abänderung ist notwendig, um an der Nordwestseite des Hauses Holzer in Sexten das Geschäft Holzer durch den Anbau eines eingeschossigen Anbaues erweitern zu können. Er weist auf das vorliegende Gutachten der Gemeindebaukommission hin.

Der Gemeinderat beschließt anschließend mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Stauder Dr. Hans Peter) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Hand erheben, die beantragte wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Genehmigung einer wesentlichen Änderung des Durchführungsplanes Zone für touristische Einrichtungen – Camping – „Caravan Park Sexten“

GR Happacher Johann verlässt den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und die Unterlagen der beantragten wesentlichen Abänderung des Durchführungsplanes anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation sowie des vorliegenden Modells. Er weist auf das vorliegende Gutachten der Gemeindebaukommission hin.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Stauder Dr. Hans Peter) bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die beantragte wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Genehmigung einer Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Sexten: Änderung an der WBZ „B“ (Projektant: Dr. Arch. Paul Reichegger)

Auch hier erläutert der Bürgermeister den Sachverhalt und die Unterlagen der vorzunehmenden Bauleitplanänderung. Er weist auf das vorliegende negative Gutachten des HGV-Ortsgruppe Sexten hin und auf die positiven Gutachten des SGB, der örtlichen Höfekommission und des örtlichen Bauernbundes. Anhand der vorbereiteten Power-Point-Präsentation bringt er dem Gemeinderat die wesentlichen Elemente der beantragten Bauleitplanänderung zur Kenntnis und beantwortet die Fragen der Ratsmitglieder. Bei der Abänderung handelt es sich um eine Flächenverschiebung zwecks Vereinfachung des Zufahrtsweges in der Wohnbauzone B oberhalb des „Petererhofes“. Durch die Verschiebung wird auch das Gebäude auf Bp. 80 (Petererhof), welches unter Denkmalschutz steht, nicht mehr durch mögliche neue angrenzende Neubauten beeinträchtigt. Die Gesamtfläche der Zone verändert sich durch die geplante Änderung nicht.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (GR Stauder Dr. Hans Peter), 2 Enthaltungen (GR Karadar Peter, GR Happacher Johann) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Übertragung von Dienstleistungen der Gemeinde an den Tourismusverein Sexten mit Festlegung der bezüglichen Finanzierung: Erneuerung der abgelaufenen Vereinbarung

Der Bürgermeister berichtet, dass hier noch Verhandlungen mit dem Tourismusverein Sexten laufen und spricht sich dafür aus, die vorliegende Beschlussvorlage daher zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels Hand erheben den vorliegenden Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Vor acht Jahren wurde die Partnerschaft zwischen Sexten und Zermatt besiegelt Das Walliser Jahrbuch 2010 berichtet darüber

Walliser Jahrbuch 2010



Vom Matterhorn zu den drei Zinnen

Zermatt und seine dritte Partnergemeinde Sexten

Zwischen den beiden damaligen Gemeindepräsidenten Willy Rainer und Robert Guntern entstand eine Freundschaft und die führte schliesslich zum durchschlagenden Erfolg. Die Verschwisterung wurde anlässlich der «Vertikalen Arena» am 12. Oktober 2002 im Zinnendorf formell besiegelt. Sicher trug auch der geschätzte, seit Jahren in Zermatt ansässige und hier eingebürgerte Sextner Sepp Tschurtschenthaler viel zu dieser Freundschaft bei.

Zermatt könnte vom kleineren Sexten sehr viel lernen: den ausgeprägten Gemeinsinn, die grosszügige öffentliche Infrastruktur, die sorgfältige Pflege von Haus, Hof und Landschaft und vor allem von seiner unübertrefflichen, weitherzigen Gastfreundschaft. Denn die Südtiroler sind sehr offen und verfügen über ein grosses Flair für den Tourismus. Kein Wunder, dass es sogar im Sommer oft schwierig ist, im sympathischen Dolomitendorf noch Zimmer zu finden.

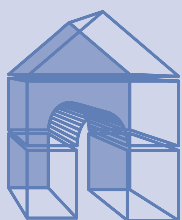


Die Bergwelt von Zermatt mit Matterhorn

Sexten und Zermatt teilen viel Gemeinsames: Beide Ferienorte begannen sich vor 150 Jahren aus einfachen Bergdörfern zu weithin bekannten Touristenzentren zu entwickeln. Beide gelten – sei's für die West- oder für die Ostalpen – als Mekka der Bergsteiger. Sowohl Zermatt, der südlichste deutschsprachige Ort in Europa – Siebenbürgen und Banat liegen nördlicher – als auch Sexten bilden die Sprachgrenzen zur lateinischen Welt.

Baukommission
16.12.2009

Genehmigte Projekte


♦ Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Wesentliche Änderung zum Wiedergewinnungsplan der Wohnbauzone A3 „St. Veit“, Bp. 729, 730, 731, 944, 976, 980, 1002, 1003, Gp. 1855/2, 1871/2 K.G. Sexten
(Wohnbauzone A3)– positiv mit Auflagen

♦ Caravan Park Sexten GmbH, St.-Josef-Straße 54, 39100 Sexten

Abänderung des Durchführungsplanes der Zone für touristische Einrichtungen - Camping - Caravan Park Sexten, Bp. 172 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)– positiv mit Auflagen

♦ Professional Bau Ohg Snc, Wahlen 89, 39034 Toblach

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Erweiterungszone „C4“ Rauter“, Bp. 618, 833, 669 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

♦ Hotel Alpenblick OHG des Lanzinger Markus, St.-Josef-Straße 19, 39030 Sexten

Qualitative Erweiterung beim Hotel „Alpenblick“ in Moos/ Sexten auf Bp. 618, 833, 699, Bp. 521 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

♦ Mair Siegrid, Schmiedenstraße 1, 39030 Sexten

Erweiterung Wohnhaus Mair - Bp. 555, K.G. Sexten, Gp. 2459/2 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B5)– positiv mit Auflagen

♦ Tavernaro & Pfeifhofer OHG des Tavernaro Giuliano und Pfeifhofer Margit, Waldheimweg 10, 39030 Sexten

Qualitative Erweiterung „Grüne Laterne“ und Überwindung der arch. Hindernisse und quantitative Erweiterung - 3. Variante - 1. Baulos, Gp. 433/1 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B3)– positiv mit Auflagen

♦ Oberhollenzer Gretl Maria, Tennisweg 4/A, 39030 Sexten

Bau eines Wohnhauses - Variante - Änderung der Stützmauer, Gp. 1440, 1441 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B - Auffüllzone)– positiv mit Auflagen

♦ Trojer Franz, Lanerweg 19/A, 39030 Sexten

Errichtung eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes - Neuauflage zur Errichtung des Wirtschaftsgebäudes G.p. 433/1 K.G. Sexten - Bestand Hofstelle Bp. 92, 93 K.G. Sexten, Gp. 989/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet, Skipiste, Wald)– positiv mit Auflagen

♦ Trojer Peter, Fraktion Kiniger 10/A, 39030 Sexten

Froneben-Hof in Sexten - Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes, Bp. 319/3 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co., Parkweg 2, 39030 Sexten

Erweiterung des Hotel Monika des Egarter Alexander & Co. - Sexten sowie Einstufung als 4 Sterne S - Hotel - Variante, Gp. 1415/4 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ Stabinger Paul Peter, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten

Kinigerhof in Sexten - Errichtung eines überdachten Holzlagerplatzes - Variante mit Maschinenraum, Bp. 912, 797 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ Lechner Bernhard, Roggenweg 10, 39030 Sexten

Sanierung, Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Gebäudes am „Bühlerhof“ in Sexten - Variante - Überdachung der Stadelbrücke, Gp. 1022, 1023, 1024, 1031, 1032 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)- positiv

♦ Andrea da Pian & C. KG., Via Cavour 2/B, 31015 Conegliano

Umbau, Sanierung und Erweiterung der Bp. 319/3 - 3. Variante projekt,
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ Happacher Johannes, Helmweg 2, 39030 Sexten

Errichtung Hofstelle Schneiderhof - 3. Variante projekt,
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ Tschurtschenthaler Paul, Waldheimweg 12, 39030 Sexten

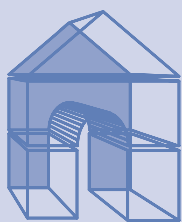
Erweiterung der Betriebshalle - Variante
(Gewerbebeerweiterungsgebiet)- positiv

♦ Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Materialablage,
(Landwirtschaftsgebiet, Wald, Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung)– positiv mit Auflagen

Baukommission
27.01.2010

Genehmigte Projekte



♦ **Lanzinger Siglinde, Sonnwendweg 4, 39030 Sexten**

Energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes mit Aufstockung des Dachgeschosses, Bp. 77 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

♦ **Tschurtschenthaler Paul, Waldheimweg 12, 39030 Sexten**

Umbau - Energetische Sanierung und Errichtung einer Tiefgarage, Bp. 537, Gp. 857/16 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

♦ **Summerer Johanna, Rauterweg 3/4, 39030 Sexten**

Energetische Gebäudesanierung, Bp. 689 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

♦ **Holzer Josef, Kinigerweg 2, 39030 Sexten, Mariotto Maria Luisa, Kinigerweg 2, 39030 Sexten**

Sanierungsweg: Erweiterung des Gebäudes auf der B.p. 737 laut Art. 128/ter, L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, Bp. 737 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

♦ **Tschurtschenthaler Josef, Waldheimweg 14, 39030 Sexten**

Bau eines Kellerraumes, Bp. 859 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

♦ **Pfeifhofer Josef, St.-Josef-Straße 35, 39030 Sexten**

Bau einer Heuschupfe, Gp. 894 K.G. Sexten (Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung, Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

♦ **Holzer Johanna Rosa, Heideckstraße 23, 39030 Sexten**

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, Gp. 1168 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

♦ **Alpi des Watschinger Franz KG, Alpe-Nemes-Straße 5, 39030 Sexten**

Wesentliche Änderung - Durchführungsplan für die Wohnbauzone „C“ - Hochegge, (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

Mitteilungen der Gemeinde

Durchforstungsarbeiten im Gemeindewald

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt auch heuer wiederum an verschiedenen Örtlichkeiten in Gemeindewäldern Durchforstungsarbeiten durchzuführen. Es besteht die Möglichkeit diese Arbeiten von Einheimischen gegen Erhalt des anfallenden Holzes (Brennholz, Stangenholz usw.), durchzuführen. Um die Durchforstung ordnungsgemäß durchzuführen, werden die zuständigen Förster der Station Innichen das zu entnehmende Holz anmerken bzw. auszeigen. Interessierte können sich im Gemeindeamt oder beim Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer melden.

Dorfsäuberungsaktion 2010 – Termin zum Vormerken

Der Tourismusverein von Sexten organisiert auch heuer wiederum in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sexten am 8. Mai 2010 eine Dorfsäuberung. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sexten sind aufgerufen an der Dorfsäuberungsaktion teilzunehmen. Treffpunkt ist um 8,00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Sexten. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe an die freiwilligen Mithelfer verteilt und die Einteilung vorgenommen. Nach getaner Arbeit (ca. 12.00 Uhr) werden alle Beteiligten zu einer Jause eingeladen.

Drei tragische Lawinenunfälle in den Sextner Dolomiten

Innerhalb von 8 Tagen kamen in Sexten bei 3 tragischen Lawinenunfällen 4 Menschen ums Leben. Der Bergrettungsdienst Sexten stand im Großeinsatz. Während am 20. Februar die Skitour für einen von zwei Italienern in der Helmleite tödlich endete, kam tags darauf beim „Katzgrond“ oberhalb des Kreuzbergpasses ein polnischer Alpinist in einer Lawine ums Leben. Eine Woche später waren zwei Schneeschuhwanderer im Drei Zinnengebiet unterwegs. Beim Abstieg über das Büllelejoch zur Zsygmondyhütte lösten sich die Schneemassen am Wandfuß der angrenzenden Felsen des Sandebühels und begrub die beiden. Die Sextner Bergretter konnten die Italiener aus Faenza tags darauf nur noch tot aus den Schneemassen bergen.

Das weiße Grab in der Helmleite

Ein Schlechtwettereinbruch aus dem Süden hatte in den Sextner Dolomiten seit mehr als 24 Stunden für starke Niederschläge gesorgt. Wohl kaum der richtige Zeitpunkt für irgendwelche Aktivitäten im Freien, so möchte man meinen. Am Freitag hatten die beiden Friulaner ihren Wagen am Parkplatz der Sextner Helmbahn abgestellt und waren abseits der gesicherten Piste mit Tourenskiern Richtung Karnischer Kamm aufgestiegen. Beiden hatten schwere Rucksäcke (ca. 20 kg) und gute Alpinausrüstung mit dabei. So kam es auch nicht von ungefähr, dass die beiden Berufssoldaten, die der Fallschirmspringereinheit angehören und in Bozen stationiert sind, nahe der Sillianerhütte die Nacht verbrachten und dort im Freien bivackierten. Schwerer Sturm und starke Schneefälle während der Nacht, hatten ihre Schlafstätte zugeweht und so entschlossen sich die Alpinisten am nächsten, nachdem keine Wetterbesserung in Sicht war, umzukehren. In Kammnähe spurten sie sich ihren Weg zunächst Richtung Helmgipfel. Nebel und Schneesturm sorgten für Orientierungslosigkeit. Am Helmgrat angelangt riss der dichte Nebel kurz auf und so konnten sie gegenüber an der anderen Hangseite die Hahnspielhütte ausmachen zu der sie dann gemeinsam aufbrechen wollten. In Unkenntnis des Geländes und der aktuellen Lawinensituation begingen die jungen Männer einen fatalen Fehler, der für einen der beiden tödlich enden sollte. Sie fuhren in die lawinenberückigte Helm-Leite ein, die von Einheimischen oft schon als wohl gefährlichster Lawinenhang Sextens bezeichnet wurde.

Durch die starken Schneeverfrachtungen der letzten Tage, die ein tagelanger Südostwind über den Helmgrat getrieben hatte, lagen in der rechten Hälfte der Helm-Leite zusätzliche frischen Schneemengen, die sich noch nicht verfestigt hatten.

Nach einigen Tiefschneeschwüngen in der steilen Hanglage brach die Schneedecke mit einem Satz hinter den Tourenfahrern ab. Auf einer Breite von 150 bis 200 m donnerte die Lawine rund 500 m zu Tal. Einer der beiden, der bis zu den Schultern im Schnee steckte, rief um Hilfe. Über den Notruf 118 schrillte der Alarm bei Pepi Pfeifhofer, dem Einsatzleiter der Bergrettung Sexten. Angesichts des Ernstes der Lage - zu diesem Zeitpunkt wusste niemand wieviele Verschüttete sich unter der Lawine befanden, wurden auch die Bergrettungen Innichen, Hochpustertal, die Feuerwehr Sexten und die Finanzwache sowie die Hundestaffel Hochpustertal alarmiert. Pfeifhofer holte auch unverzüglich Hilfe per Luft; er forderte auch den Landesrettungshubschrauber Pelikan 2 und die Flugrettung des Aiut Alpin an. Beide mussten aber wegen der widrigen Sichtverhältnisse und

der starken Schneefälle im Anflug auf Sexten umkehren. Joe Rainer von der Sextner Bergrettung übernahm die Koordinierung vor Ort und so wurde nahe der Hahnspielhütte auf 2.150 m ein provisorisches Einsatzcamp eingerichtet. Unter akuter Lebensgefahr fuhren 8 Bergrettungsleute von Westen her in den Lawinenhang ein. Nach wenigen Minuten konnten sie den ersten Verschütteten mit dem Pipser orten. Sogleich begannen sie mit dem Graben - doch der Schnee war vom Druck der Lawine wie zu Beton versteinert. Mit schwerem Werkzeug kämpften sie sich im Wettlauf gegen die Zeit bis zwei Meter tief zum Verschütteten vor. Aus Angst vor weiteren Lawinen, die jederzeit abgehen könnten, verharrten nur 3 Retter beim Unglücksoffer. Pepi Pfeifhofer hatte den Rettungshubschrauber Christophorus 7 gebeten von Osttirol zum Helm zu kommen, um die Bergung des Schwerverletzten vorzunehmen.

Nach halbsbrecherischem Flug bis zur Unfallstelle im Helmkahr mußte aber auch er aufgeben. So blieb den Rettern die einzige Möglichkeit noch einmal in den gefährlichen Hang einzufahren, diesmal mit der Akkia, und den Verletzten damit zu Tal zu bringen.

Das zweite Lawinenopfer hatte sich in der Zwischenzeit selbst aus den Schneemassen befreien können und musste unter schwerem Schock geborgen werden. Das Weiße Kreuz sorgte für die Einlieferung ins Krankenhaus. Schnellsten wurde der andere aus den Schneemassen befreite, stark unterkühlte Mann auf die Akkia geladen und durch hohen Schnee bis zur Abfahrtspiste Helm-Sexten gebracht, wo er vom wartenden Hubschrauber Christophorus 7 übernommen und ins Krankenhaus nach Bruneck eingeliefert wurde. Dort konnten die Ärzte nur noch den eingetretenen Tod des jungen Alpinisten feststellen.

Alle Bergrettungsmänner sprachen von Verantwortungslosigkeit und Dummheit, sich bei solchen Wetterverhältnissen in dieses Gebiet zu begeben. „In der Helm-Leite ist es wohl eh lange gut gegangen“ meinte ein anderer, der auf die zahlreichen Variantenfahrer hinwies, die in diesem Winter aber auch schon in den vergangenen Jahren sozusagen als Mutprobe immer wieder in die Helm-Leite eingefahren waren. Diesmal hat der 28-jährige Matteo Stefani aus Tolmezzo sein weißes Grab in der Helm-Leite gefunden, nur aufgrund einer großen Portion Leichtsinn und trotziger Selbsteinschätzung, den Naturgewalten paroli bieten zu wollen.

Drei Polen von Lawine am Kreuzberg verschüttet

Das Lawinenunglück vom Vortag am Helm war noch nicht verdaut, da schrillten am späten Sonntagvormittag des 21. Februar in Sexten erneut die Alarmsirenen. Beim „Katzgrond“ oberhalb des Kreuzbergpasses auf etwa 1800 m sei eine Lawine abgegangen und hätte Menschen verschüttet. Drei polinischen Tourenger, die im Tal auf Urlaub weilten, waren bei herrlichem Winterwetter in freiem Gelände außerhalb der gesicherten Pisten unterwegs. Aufgestiegen war der Tourenger in Begleitung zweier Frauen vom Kreuzbergpass. Hinter den Kreuzbergskiliften wollten sie einen steilen Hang in Richtung Schußriedl queren. Dort

lösten sie die Lawine selbst aus. Während die beiden Damen hinter jungen Bäumchen hängen blieben, wurde Jakup Sonski von den Schneemasen hinuntergerissen und gut eineinhalb Meter tief begraben.

Obwohl die Damen den verschütteten sofort orten konnten und auch versuchten, ihn auszugraben, gelang ihnen das nicht, da der Schnee pickelhart gepresst war.

Daraufhin schlugen sie bei ihrem Freund, der sich beim Waldheimlift aufhielt, Alarm. Dieser verständigte die Bergrettung Sexten. Pepi Pfeifhofer alarmierte seine Männer und verständigte unverzüglich die Flugrettung Pelikan 2 und den Hubschrauber des Aiut Alpin, die Feuerwehren Sexten und Moos, die Bergrettung der Finanzwache und die Bergrettung Sexten sowie die Hundestaffel Hochpustertal. Obwohl es gelang, den Verschütteten in kürzester Zeit aus dem Schnee zu befreien, bezeichnete der Notarzt seinen Zustand sofort als sehr kritisch. Stark unterkühlt wurde Sonski in die Spezialklinik nach Trient eingeliefert, wo er kurz darauf verstarb.

Eine Schneeschuhwanderung im Zinnengebiet endet in einer Tragödie

In den frühen Morgenstunden des 3. März begann der Bergrettungsdienst Sexten mit der Bergung der beiden verunglückten italienischen Schneeschuhwanderer, die am Sonntag, 28.02. südöstlich des Büllelejochs an den Schuttkaren des Sandebühels ihr Leben in einer großen Lawine lassen mußten. Die Bergretter konnten sich erst am morgen trotz erneuten Schneefalls ein Bild über die wahren Ausmaße dieser Lawine machen. Diese war am Wandfuß der angrenzenden Felsen des Sandebühels auf einer Länge von gut 150 Metern abgebrochen und rund 250 m

hinunter in eine Mulde gedonnert. Dabei hatte sie die beiden Alpinisten Roberto Laghi (52) und Andrea Rontini (35) verschüttet, die mit Schneeschuhen unterwegs waren und von der Drei Zinnenhütte, wo sie tags zuvor im Winterquartier übernachtet hatten, über das Büllelejoch aufgestiegen waren und nun über die Zsygmondyhütte und das Bacherntal ins Fischleintal absteigen wollten. Wegen des dichten Nebels und Dauerschneefalls dürften die Italiener die Orientierung verloren haben und leider etwas zu hoch in den Lawinenhang hineingegangen sein. Diese Entscheidung wurde ihnen zum tödlichen Verhängnis.

„Normalerweise hätten die beiden am Sonntag, nachdem das Wetter bereits von der früh weg stürmisch, und von der Sicht wegen des dichten Nebels denkbar schlecht war, denselben Weg über das Altensteinertal zurück nehmen sollen. Da wäre ihnen auch ganz bestimmt nichts passiert,“, sagt Einsatzleiter Pepe Pfeifhofer. „Leider wollten Laghi und Rontini ihre geplante Tour ohne Abstriche durchziehen“, das beweisen auch Kartenunterlagen, die im Wagen gefunden wurden, der am Dolomitenhof abgestellt war. Ein Bruder hatte Alarm geschlagen, als einer der beiden am Montag nicht an seinem Arbeitsplatz in Faenza erschienen war. Die leblosen Körper wurden am Montagabend von den 16 Sextner Bergrettern gefunden, konnten aber wegen der einbrechenden Dunkelheit nicht mehr ins Tal gebracht werden. Einer der beiden lag nur unter einer 20 cm dünnen Schneedecke und hatte Mund und Atemwege mit seiner Hand abgedeckt. Ihn ereilte wahrscheinlich nicht der Tod der Lawine sondern des Erfrierens. Der andere wurde aus einer Tiefe von etwa 130 cm ausgegraben. Er dürfte beim Lawinenabgang auf der Stelle tot gewesen sein. Die Abbruchstelle der Lawine am Wandfuß weist teilweise eine Höhe von 1,5 bis 2 Metern auf. Wie instabil die Schneedecke ist, zeigt auch, dass die gesamte Schneedecke am Wandfuß abbrach. Für die Alpinisten gab es daher kein Entrinnen. „Leichtsinn, Unerfahrenheit und die mangelnde Kenntnis der Schneezusammensetzung sind leider Gottes auch hier die Ursachen für diese Tragödie“ bedauert Einsatzleiter Pepi Pfeifhofer.



ICI 2010

Beschluss Gemeinderat Nr. 42 vom 22.11.2006
STEUERSATZ 5,5‰ (einziger)

Beschluss Gemeinderat Nr. 41 vom 22.11.2006
FREIBETRAG - € 621,00

Beschluss Gemeinderat Nr. 44 vom 17.12.2007
Richtwerte Baugründe
Wohnbauzonen € 280,00/m²
Gewerbezone und geförderter Baugrund € 140,00/m²

ICI - Gemeindeverordnung
Beschluss Gemeinderat Nr. 009 vom 16.04.2007
Beschluss Gemeinderat Nr. 033 vom 29.10.2009-Ergänzung

ZAHLUNGSMODALITÄT
Post K/K Nr. 88 64 37 47
lautend auf: Equitalia Alto Adige – Suedtirol Spa Sesto
Sexten-BZ-ICI
Zahlung mit F24
Kodex Gemeinde : 1687
Zahlungstermine:
Akontozahlung: 01.06. – 16.06.2010
Saldozahlung: 01.12. – 16.12.2010

Die Hauptwohnung (meldeamtlicher Wohnsitz) mit einem Zubehör (1 Garage, 1 Box oder 1 Autoabstellplatz) bleibt auch für das Steuerjahr 2010, von der ICI befreit.

Jenen Personen, welche lt. Datenbank des Gemeindesteueramtes keine ICI schulden, wird auch dieses Jahr keine Information durch Equitalia zugeschickt.

Hinweis: Die Übermittlung der Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet und wird vom Gesetz nicht vorgeschrieben.

Diese Vorausberechnung, mit Stichdatum Datenbank zum 01.01.2010, welche bereits für das ganze Jahr zugeschickt wird, entbindet aber den Steuerzahler nicht von seiner Verantwortung, wenn die ICI falsch entrichtet wird. Dies gilt auch dann, falls keine Berechnung übermittelt wird.

Demnach müssen Änderungen in der Immobilienposition immer gemeldet und abgeklärt werden, Beispiele: nicht mehr meldeamtlicher Wohnsitz, Neubau, Umbau, Verkauf, Kauf, Änderung der Katastereintragung, Baugrund, Kubatur, Fruchtgenuss, Wohnrecht, Erbschaft usw.

Unklarheiten und Fragen, sollten mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Steueramtes abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.

Es wird auch empfohlen die zugesandte Berechnung und die Einzahlungsquittungen aufzubewahren, da diese für nachträgliche Kontrollen und für die Abfassung der Einkommenssteuererklärung nützlich sein können.

Auskünfte

ICI Amt - Sachbearbeiterin Rogger Sabine
Montag – Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr
Tel. 0474 / 712548

Sprechstunde des Tierärztlichen Dienstes in Innichen für die Gemeinden Innichen und Sexten

Die Nachfolge von Amtstierarzt Dr. Josef Erlacher hat Dr. Hubert Gietl im September 2009 angetreten. Die Gebietseinteilung der Amtstierärzte hat sich dadurch nicht verändert: Der Amtstierarzt ist in den Gemeinden Innichen und Sexten weiterhin in beiden Fachbereichen (Bereich „A“ der Tiergesundheit und Bereich „B“ der Überwachung und Kontrolle der Lebensmittel tierischer Herkunft) tätig.

Die Sprechstunden werden im Sozial und Gesundheitssprengel in Innichen in der Nähe des Krankenhauses (im Parterre – 2. Büro rechts neben dem Informationsschalter) ab Februar 2010 jeden Mittwoch von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr abgehalten.

Amtstierarzt Dr. Hubert Gietl ist während seiner Dienstzeit unter der Mobiltelefonnummer 349 1738279 erreichbar. Bei nicht Erreichbarkeit bitte das Büro des Tierärztlichen Dienst in Bruneck (0474 586550) kontaktieren – hier erhalten sie Auskunft über eventuelle Vertretungen.

Der Bereich „A“ Tiergesundheit umfasst hauptsächlich:

Die Überwachung der Tiergesundheit in den Hühner-, Schweine-, Rinder-, Schafe-, Ziegen – und Pferdehaltungsbetrieben, vorbeugende Überwachung von anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten; Überwachung von Fischzuchtbetrieben; Überwachung und Kontrolle der Imkereibetriebe; im Bedarfsfall Impfungen und Behandlungen zur Vorbeugung von endemischen infektiösen und parasitären Erkrankungen; Ausstellung von sanitären Gutachten und Zeugnissen; Überwachung der Tierheime und Hundepensionen; Überwachung und Kontrolle der frei lebenden Katzenkolonien; Überwachung und Kontrolle der Hundehaltung; Mikrochip – Implantation und Registrierung; internationale Heimtieraussweise; Tollwutüberwachung; Überwachung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in der Tierhaltung und bei Tiertransporten; Überwachung und Kontrolle der Futtermittel und der Tierarzneimittel.

Der Bereich „B“ beinhaltet die Überwachung und Kontrolle aller Nahrungsmittel tierischer Herkunft wie:

Milch, Fleisch, Fisch, Eier und Honig, und die daraus hergestellten Zwischen- und Endprodukte sowie deren Produktionsstätten; weiters die Schlachthöfe (Lebend – Fleischschau) und Hausschlachtungen (bei Anfrage) und schlussendlich die Kadaverentsorgung. Das Ziel der amtlichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeit ist die Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, um eine angemessene Hygiene und höchstmögliche Produktsicherheit und Transparenz über deren Zusammensetzung zu gewährleisten.

Dem Tierärztlichen Dienst wurde im Sozialsprengel in Innichen, in der Nähe des Krankenhauses, ein Büro zur Verfügung gestellt. Mit Februar kann somit der Amtstierarzt endlich eine Sprechstunde auch für die Gemeinde Sexten dort abhalten.

Neuer Vereinsbus für den Amateursportclub Drei Zinnen Sexten dank Stiftung Südtiroler Sparkasse und Südtiroler Sporthilfe

Der Amateursportclub Drei Zinnen Sexten betreut in 5 verschiedenen Sektionen (Ski Alpin, Langlauf, Tennis, Rad und Breitensport) insgesamt ca. 150 aktive Mitglieder, allein in der Sektion Ski Alpin werden 80 junge Skifahrer von 8 Trainern und Betreuern Winter wie Sommer zwischen 1- und 4mal in der Woche betreut.

Damit der Verein all seine jungen Talente Winter wie Sommer sicher zu Training und Wettbewerbe befördern kann, wurde die Anschaffung eines neuen Vereinsbusses notwendig. Der Ankauf des Fahrzeuges bei Opel Bimobil in Bozen wurde großzügig von der Stiftung Südtiroler Sparkasse und von der Südtiroler Sporthilfe unterstützt. Bei der offiziellen Übergabe vor der Sparkassen-Filiale in Sexten waren Herr Dr. Hansjörg Viertler als Mitglied des Stiftungsrates (rechts im Bild), der Agenturleiter der Sparkasse Sexten, Herr Christian Kobler (links im Bild) und Vereinspräsident Albert Pfeifhofer (Bildmitte) anwesend.



Mitteilung des K.V.W.

Vereinbarkeit der Rente mit einer Arbeitstätigkeit

Ab 2009 sind alle Dienstaltersrenten und Frührenten mit einer Arbeitstätigkeit vereinbar, unabhängig ob es sich um eine selbständige oder lohnabhängige Arbeit handelt. Diese Regelung gilt grundsätzlich auch für alle Renten, die vor dem Jahr 2009 genehmigt und ausbezahlt wurden. Eine Ausnahme bilden die Pensionskassen der Freiberufler, wo meistens der Bezug der Dienstaltersrente mit der Eintragung in das Berufsalbum nicht vereinbar ist. Außerdem sind jene Altersrenten, die nach dem beitragsbezogenen System berechnet wurden, nur dann vereinbar, wenn die Rente mit 40 Beitragsjahren genehmigt wurde oder das Rentenalter von 60 Jahren bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern erreicht wurde. Es gibt noch einige weitere Ausnahmen, so etwa bei Teilzeitbeschäftigung gemäß Gesetz 662-96, wo ein Teil der Entschädigung als Pension und als Entlohnung ausbezahlt wird, sowie Personen, die sozial nützliche Arbeiten verrichten und Inhaber einer provisorischen Rente sind. Inhaber von Invalidengeldern und Hinterbliebenenrenten können keine Arbeitstätigkeit mehr aufnehmen, gleichfalls öffentliche Angestellte, welche wieder eine Stelle in derselben öffentlichen Verwaltung aufnehmen wollen. Auch Inhaber von Renten, die nach dem beitragsbezogenen System berechnet worden sind und weniger als 40 Beitragsjahre nachweisen können bzw. vor dem Rentenalter ohne die Voraussetzungen gem. Gesetz 247-07 genehmigt worden sind, dürfen nicht gleichzeitig wieder arbeiten.

Die Altersvoraussetzung für die Altersrente und die Dienstaltersrente

Im Privatsektor gilt weiterhin ein Rentenalter von 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer. Bei einer anerkannten Invalidität von 80 % kann die Altersvoraussetzung um 5 Jahre herabgesetzt werden.

Im öffentlichen Dienst (INPDAP) gelten jedoch ab 1. Jänner 2010 für Frauen folgende Altersgrenzen:

Für die Jahre 2010 und 2011 müssen Frauen 61 Jahre alt sein, für 2012 und 2013 muss ein Alter von 62 Jahren erreicht werden. Alle weiteren zwei Jahre steigt das Rentenalter um ein Jahr an, sodass ab dem Jahr 2018 endgültig 65 Jahre erreicht sind. Für Männer bleibt das Rentenalter weiterhin bei 65 Jahren.

Auch im öffentlichen Dienst gibt es Ausnahmen, welche die alte Regelung beibehalten, so etwa die Mitglieder der nationalen Streitkräfte, Staatspolizei, Gefängnispolizei, Carabinieri, Berufsfeuerwehren und Forstbehörden. Für jene öffentlichen Angestellten die früher einmal in der Privatwirtschaft tätig waren und infolgedessen INPS-Beiträge nachweisen können, muss überprüft werden, ob eine Zusammenlegung der Versicherungszeiten in der öffentlichen Pensionskasse sinnvoll ist, oder ob es vorteilhafter ist, beim Bezug einer

niedrigeren Rente die Regelung der Privatwirtschaft zu nutzen.

Werden 40 Versicherungsjahre erreicht, kann für die Dienstaltersrente unabhängig vom Alter der Rentenanspruch gestellt werden. Eine Dienstaltersrente für Arbeitnehmer innerhalb 2010 ist aber auch noch möglich, wenn 36 Versicherungsjahre bei einem Alter von 59 Jahren vorliegen oder 35 Versicherungsjahre mit 60 Jahren erreicht werden. Bei selbständig Versicherten muss das Alter um ein Jahr höher liegen u.z. bei 60 und 61 Jahren.

Das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Bis 31. März kann wieder um das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen angesucht werden, wenn folgende Bedingungen erreicht werden:

Im Jahr 2009 müssen mindestens 78 Tage in einem lohnabhängigen Arbeitsverhältnis vorliegen und das erste lohnabhängige Arbeitsverhältnis im gesamten Arbeitsleben muss vor dem 1. Jänner 2008 begonnen sein.

Für die ersten 120 Tage werden 35 % des Durchschnittsbruttolohnes ausbezahlt, ab dem 121. Tag sind es 40%. Es wird für die maximale Dauer von 180 Tagen gewährt bzw. für die maximale Anzahl der effektiv gearbeiteten Tage, wenn diese unter 180 liegen.

Josef Weger

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:

Zentrale

Feichter Claudia Tel. 710323

Bürgermeister

Egarter Fritz über Zentrale

Gemeindesekretär

Dr. Erich Tasser über Zentrale

Bauamt

Watschinger Julia Tel. 712545

Rauchegger Helmut Tel. 712544

Buchhaltung

Happacher Christian Tel. 712547

Lizenzamt/ICI-Amt

Rogger Sabine Tel. 712548

Meldeamt/Standesamt

Mair Sonja Tel. 712546

Parteienverkehr

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Nach telefonischer Vereinbarung

Fasching 2010

Das Faschingskomitee bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen des Kinderfaschings und „Tratsch, Klatsch, Faschingsquatsch“ beigetragen haben.



Kinderfreunde-Sommerbetreuung startet wieder

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit Ihrer Gemeinde auch dieses Jahr wieder die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an. Ihre Kinder werden von ausgebildeten Fachkräften begleitet und betreut.

„Die Kinderfreunde Südtirol“ legen großen Wert auf den Artikel Nr. 31 der UN-Kinderrechtekonvention, die allen Kindern das „Recht auf Freizeit und Erholung“ zuspricht. In diesem Sinne werden unsere BetreuerInnen mit den Kindern basteln, malen und spielen; neben interessanten Ausflügen zu Bauernhöfen, Spielplätzen und Wäldern werden auch sportliche Aktivitäten wie Kinderolympiaden und Fußballturniere organisiert. Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung ist flexibel. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder von Tag zu Tag in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder nicht. Der Unkostenbeitrag wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet. Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf € 7,00 bis € 8,00.

Alle Informationen über den genauen Zeitraum und die Einschreibungen finden Sie ab Anfang März unter:

www.kinderfreunde.it
info@kinderfreunde.it
 Tel. 0474 410 402

Für die Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2010 sucht die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ noch Betreuerinnen und Betreuer. Voraussetzungen sind Volljährigkeit, Erfahrung im Umgang mit Kindern (Animation, Praktikum, Ausbildung usw.), Teamfähigkeit und vor allem Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe. Den Bewerbungsbogen finden alle Interessierten auf unserer Homepage unter www.kinderfreunde.it.

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten
 Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
 Redaktion: Hj. Rogger, M. Egarter,
 M. Innerkofler, H. Messner, J. Lanzinger/Hackhofer,
 E. Pfeifhofer, J. Villgrater, J. Weger
 Layoutentwurf: W. Rogger
 Satz: K. Rogger/Hj. Rogger
 Druck: ff-media
 Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
 Redaktionsschluss: 10.5.2010



Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Jahreshauptversammlung und Tätigkeitsbericht 2009

Am 21. Februar gedachte unsere Schützenkompanie des 200. Todestages von Andreas Hofer in Mantua mit der feierlichen Teilnahme am Hauptgottesdienst und der anschließenden Gedenkfeier auf dem Friedhof. Am Abend fand dann die Jahreshauptversammlung statt, bei welcher der Tätigkeitsbericht der Kommandantschaft für das vergangene Jahr vorgelegt wurde. Außer den Schützenkameraden und Marketenderinnen waren folgende Ehrengäste erschienen: Pfarrer Johann Bacher, Manuela Egarter in Vertretung des Bürgermeisters Fritz Egarter und Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Alte Säge“ wurde der Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr vorgelegt, von dem hier ein Ausschnitt, gekürzt auf die wichtigsten außerordentlichen Veranstaltungen wiedergegeben wird.

Das vergangene Jahr stand besonders im Zeichen des Gedenkens der Tiroler Freiheitskriege von 1809 vor genau 200 Jahren. Was bedeutet dieses Gedenken für unsere Schützenkompanie und in wie weit kann dieses Geschehen für uns und unsere Zeit als Wegweiser dienen? Die Tiroler Freiheitskriege zeugen von der Opferbereitschaft des Tiroler Volkes und von seiner Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Freiheit. Die Verteidigung der Religionsfreiheit stand an oberster Stelle, und nicht zuletzt haben die führenden Freiheitskämpfer lieber den Tod in Kauf genommen, als sich das Leben mit einer Lüge oder mit Verrat zu erkaufen. Besonders hierin liegt die Lebendigkeit und Größe, die unsere Helden unsterblich werden ließen. Das ganze Land zehrt heute noch von diesem Heldenmut, der uns das Wesentliche im Leben verdeutlicht, nämlich: Materielle Werte sind vergänglich, Gottglaube und christliche Moral bleiben uns für immer erhalten. In dieser Hinsicht können auch wir aus derselben Quelle schöpfen, wie es unsere Väter und Helden von 1809 getan haben. Unsere Kompanie hat deshalb im abgelaufenen Jahr dieses Gedenken zum Mittelpunkt ihrer Tätigkeit erhoben.

Am 22. Februar 2009 eröffnete unsere Schützenkompanie gemeinsam mit der Musikkapelle Sexten durch die Aufführung der „Herz Jesu Messe“ das Tiroler Gedenkjahr. Anschließend fand die Andreas-Hofer-Gedenkfeier am Kriegerdenkmal von Sexten mit Ehrensalue statt.

Eine starke Abordnung beteiligte sich am 25. April an der Protestkundgebung „Gegen Faschismus – Für Tirol“ in Bruneck, zu der mehr als 2.000 Schützen aus allen Landesteilen

erschienen waren. Obwohl den Schützen der Aufmarsch zum Alpinidenkmal von den Behörden verweigert wurde, wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg, der insgesamt sehr positive Stellungnahmen hervorrief.

Eine Abordnung nahm am 12. Juni an der Eröffnungsfeier der Ausstellung „Niederdorf und das Hochpustertal im Jahre 1809“ teil.

Zur Feier 150 Jahre Musikkapelle Sexten am 2. August rückte unsere Kompanie aus und empfing Landeshauptmann Luis Durnwalder auf landesübliche Weise mit dem Abfeuern einer Ehrensalue am Postplatz von Sexten. Für den historischen Umzug im Rahmen dieser Feierlichkeit gestaltete unsere Kompanie den Steinmetzwagen. Ein Dank ergeht an den Zacher Lois für die Bereitstellung des Traktors und des Wagens. Herr Zacher war selbst mit dabei. Danken möchten wir auch unserem Fahnenleutnant Gatterer Markus für die schöne Bemalung des Wagens, Oberjäger Gütl Erich für die Bereitstellung des Mühlsteines und unserem Jungschützen Hansjörg Trojer für seine Rolle als Steinmetzgehilfe.

Als Hauptbeitrag zum Tiroler Gedenkjahr hat unsere Kompanie die Errichtung des Heimatsteiges „Sexten – Sillian“ gemeinsam mit der SK Sillian, der SK Innichen und der Sektion Sillian des ÖAV noch im August abgeschlossen, was nur durch die tatkräftige Mithilfe aller aktiven Mitglieder ermöglicht wurde. Unsere Kompanie wendete an die 900 Stunden (!!) auf, um den Heimatsteig zu konzipieren und zu organisieren. Allein diese Zahl sagt schon aus, welche Herausforderung dieses Projekt zum Tiroler Gedenkjahr darstellte. Zur feierlichen Eröffnung am 30. August waren bei herrlichem Bergwetter beide Kompanien in der sogenannten Pfanne am Helm neben 600 Ost- und Südtirolern und den jeweiligen Bürgermeistern beider Gemeinden erschienen. Altbischof Reinhold Stecher gestaltete den Gottesdienst, den Ehrenschatz hatte EU-Abgeordneter Dorfmann übernommen. Eine beeindruckende Festrede hielt unser geschätzter Schützenkamerad und ehemalige Landeskommendant Richard Piock. Unser Wunsch ist es natürlich, dass sich die Bevölkerung beider Gemeinden näher kommt, indem man das Grenzdenken überwindet und wieder auf gleicher Ebene über die Sillianer, die Strossa oder die Villgrotta spricht, denn das wäre ein Zeichen, dass es uns gelungen ist, einen gegenseitigen, persönlichen Bezug aufzubauen. Für die Verwirklichung dieses Vorhabens waren auch finanzielle Mittel notwendig, die uns die Gemeinde Sexten zur Verfügung gestellt hat, wofür wir Bürgermeister Fritz Egarter und seinem

Team herzlich danken. Ebenso hat uns Richard Piock mit dem Gratisdruck der Tafeln eine wertvolle Unterstützung zukommen lassen. Ein Dank ergeht auch an die Musikkapelle Sexten, an die freiwillige Feuerwehr Moos und Sexten und an die übrigen Vereine, welche die Einweihungsfeier aktiv unterstützt haben.

Der offizielle Höhepunkt des Tiroler Gedenkjahres war der Landesfestzug am 5. September in Innsbruck. Daran nahm eine Abordnung unserer Kompanie teil. Es war eine unvergessliche und sehr gut organisierte Veranstaltung, die nur alle 25 Jahre einmal abgehalten wird. Nur wer dabei war, kann sagen wie es wirklich war, wer nicht dabei war, hat aber etwas versäumt. Die Medien, allen voran der ORF, haben es total heruntergespielt und die Berichterstattung manipuliert. Tatsache ist, dass es eine Veranstaltung für das Selbstbestimmungsrecht und die Wiedervereinigung Tirols war. Der Applaus von den Zuschauern bei den Transparenten „Los von Rom“ und „Selbstbestimmung für Südtirol“ hat es bewiesen. Auch Schützen unserer Kompanie haben mit der Unterstützung von Richard Piock ein Transparent zum Festumzug beigesteuert, welches von Studenten unterm „Goldenen Dachl“ getragen wurde.

Am 17. Oktober wurde von unseren Jungschützen der Jubiläumsbaum, ein Bergahorn, zum Tiroler Gedenkjahr 1809 – 2009 am Startpunkt des Heimatsteiges Sexten – Sillian gepflanzt. Noch im November wurde auf Anregung unserer Kompanie anlässlich des Cäcilienkonzertes der Musikkapelle Sexten unter anderem das Stück „Tirol 1809“ aufgeführt. Hauptmann Erich Lanzinger hat dazu eine Diashow auf Computer erstellt, welche bei der Aufführung des Stückes die einzelnen Szenen untermalen sollte. Die Bilder stammen von den berühmten Malern Defregger und Albin Egger Lienz.

Am 3. Jänner nahm eine Abordnung an der Gedenkfeier zum 200. Todestag von Johann Jäger in Niederdorf teil und am 14. Jänner rückte eine Abordnung zur Gedenkfeier des 200. Todestages von Peter Sigmair nach Olang aus. Ebenfalls am 24. Jänner jährte sich zum 200. Mal die Erschießung von Hauptmann Josef Achammer in Sillian, der während der Tiroler Freiheitskriege den Sextner Landsturm kommandierte und deshalb von den Franzosen am 4. Jänner 1810 im Hofe des Landgerichtes Sillian hingerichtet wurde. Zu dieser für uns besonders beziehungsreichen Gedenkfeier rückte wieder eine Abordnung unserer Kompanie aus.

Wenn jetzt das Jubiläumsjahr mit der Gedenkfeier zum 200. Todestag von Andreas Hofer in Mantua zu Ende gegangen ist, zu der eine Abordnung unserer Kompanie ausrückte, so bedeutet dies nicht, dass diese Geschichte für uns abgeschlossen ist. Die hohen Werte, welche die Tiroler Freiheitskämpfer vertreten haben und die besonders zum Zeitpunkt ihres Todes offenbar wurden, haben eine zeitlose Gültigkeit und werden uns als bleibende Vorbilder immer begleiten. In

diesem Sinne wünschen wir allen Schützen und unterstützenden Mitgliedern Gottes Segen und viel Einsatzfreude für diese Ideale auch im kommenden Jahr.

Die Kommandantschaft

Nach dem Kassabericht und der Entlastung des Kassiers Schmiedhofer Josef durch die Hauptversammlung gab Hauptmann Erich Lanzinger noch kurz eine Programmvorschau für das kommende Jahr mit folgenden Schwerpunkten:

Am 4. Juli wird im Rahmen der Sepp-Innerkofler-Gedenkfeier auf dem Hauptplatz von Sexten die Umbenennung des Postplatzes in „Sepp-Innerkofler-Platz“ erfolgen. Der Heimatsteig Sexten-Sillian soll eine weitere Station erhalten, welche von der Jugend gestaltet wird. Außerdem soll eine alte Kornmühle neben dem Heimatsteig am Golserbach errichtet werden. Zur Förderung von Jungschützen soll eine Werbeveranstaltung durchgeführt werden. Das Bezirksschießen wird heuer wieder am Schießstand im Fischleintal abgehalten. Die Erneuerung von Trachtenteilen ist infolge der Abnutzungserscheinungen bei älteren Trachten unumgänglich. Um die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzutreiben, ist geplant, eine Bergwiese, nämlich Rautere Platte am Hahnspiel zu mähen und um den Landesbeitrag für Landschaftspflege anzusuchen. Das geerntete Heu soll an Hotels für Heubäder verkauft werden.

Nach dem Grußwort der Gäste endete die Jahreshauptversammlung und damit auch das Gedenkjahr 1809 – 2009.

Der Schriftführer: Josef Weger

Mitteilung des K.V.W.

In letzter Zeit haben die Rentner wieder Briefe vom I.N.P.S. erhalten, mit denen das Modell O bis M für das heurige Jahr zugestellt wurden. Im Gegensatz zu vergangenen Jahren ist es heuer nicht mehr erforderlich, dass die Rentner ihr Einkommen an das I.N.P.S. melden. Weil aber aus obigem Modell die Rentenzahlungen für das heurige Jahr und die wichtigsten Daten der Rentenzusammensetzung ersichtlich sind, ist es ratsam sich diese Daten von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Das Patronat K.V.W. ist in seinen Sprechstunden am 1. und 3. Mittwoch im Monat dazu gern bereit. Für eventuell zustehende Aufbesserungen (Familiengeld, Sozialgeld usw.) kann dann sofort das Gesuch eingereicht werden.

Josef Weger

Neuwahlen des OK Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf

Das OK des Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf hat bereits wieder mit den Vorbereitungen für die kommende Auflage des wohl schönsten Berglaufes Europas begonnen und möchte die Gelegenheit nutzen, neue jung und jung gebliebene Freunde des Laufsports für ihr Team zu gewinnen.

Zur Zeit besteht das erweiterte technische Komitee des Südtirol Drei Zinnen Alpin Laufes aus 20 Mitgliedern, welchen wir von Herzen für Ihre Mithilfe und Unterstützung in den letzten Jahren danken möchten:

Gottfried Hofer (Präsident)
Herbert Innerkofler (Ausschuss)
Marina Villgrater (Ausschuss)
Martin Grüner (Ausschuss)
Maria Luise Hofer (Ausschuss)
Alexander Egarter (Ausschuss)
Alfred Prenn (ETK)
Albert Pfeifhofer (ETK)
Ferdinand Tschurtschenthaler (ETK)
Fritz Egarter – Bürgermeister (ETK)
Wolfgang Holzer (ETK)
Alfred Mair (ETK)
Ortner Roland (ETK)
Reinhard Tschurtschenthaler (ETK)
Seeber Christoph (ETK bis 2009)
Josef Fuchs (ETK bis 2009)
Karadar Peter (Ausschuss bis 2009)
Astrid Watschinger (ETK bis 2008)
Raimund Amhof (ETK bis 2008)
Günther Leitgeb (ETK bis 2008)

In diesem Jahr stehen beim OK des Südtiroler Drei Zinnen Alpin Laufes wieder Neuwahlen an. Die Vollversammlung findet am 09.04.2010 im Ausstellungsraum des TV Sexten statt. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen.

Wir möchten es in diesem Zuge auch nicht versäumen, den vielen freiwilligen Helfern, ohne die die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich wäre, für ihren großen Einsatz in den letzten Jahren zu danken. Nur durch Eure Mithilfe wurde der Drei Zinnen Alpin Lauf stets zu einem unvergesslichen Ereignis! Vielen herzlichen Dank!

O.K. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf



Mitteilung der Verbraucherzentrale Südtirol

Die Verbraucherzentrale Südtirol gibt in ganz Südtirol Konsum-Informationen an Interessierte weiter und führt Konsumentenberatung durch. Diese Konsumentenberatung behandelt schwerpunktmäßig die Bereiche Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto, Haustürgeschäfte, Finanzdienstleistungen, Probleme vor und nach dem Kauf, Auslandsgeschäfte, Konsumentenrecht oder Reklamation.

Am 07.04.2010 steht das Verbrauchermobil am Hauptplatz in Sexten, in der Zeit von 9.30-11.30 Uhr und von 15.00 -17.00 Uhr. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Sternsingeraktion 2010 Brauchtum und humanitärer Einsatz für über 100 Projekte weltweit

Auch in diesem Jahr brachten die Sternsinger Segenswünsche für das neue Jahr und sammelten Spenden für notleidende Menschen. Damit engagierten sie sich für rund 100 karitative Projekte weltweit.

Segen und Glück bringen die Sternsinger, indem sie 20 - C + M + B - 10 mit geweihter Kreide an die Tür schreiben. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und bringt Frieden und Segen für das Jahr 2010. Die Drei Heiligen Könige sollten seit jeher Dämonen und böse Geister bannen und für das ganze Jahr Segen bringen.

Nicht nur in unserer Pfarrgemeinde sind die Sternsinger für die Nächstenliebe unterwegs, sondern in ganz Südtirol. Tausende Kinder und Jugendliche ziehen von Tür zu Tür, um Spenden für über 100 Hilfsprojekte weltweit zu sammeln. Hinter diesen 100 Projekten steht das Schicksal vieler notleidender Mitmenschen, denen durch die „Hilfe unter gutem Stern“ neue Lebenschancen eröffnet werden. Besonders wertvoll ist es, dass diese Menschen keine Almosenempfänger/innen, sondern Partner/innen sind, die eigenständig an der Verbesserung ihrer Lebenssituation in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeiten.

Die Heiligen Drei Könige folgen dem Stern, der eine Vision symbolisiert: Eine Welt ohne Hunger und Elend, eine Welt, auf der man überall menschenwürdig lebt.

Die Sternsinger-Kinder verwenden jährlich einige Ferientage, um sich für notleidende Menschen zu engagieren.

Unsere Sternsinger zeigen, worauf es ankommt: Über alle geografischen, ethnischen oder religiösen Grenzen hinweg engagieren sie sich gegen Ungerechtigkeit und Armut - für eine gerechte Welt.

Zusammen gekommen sind dank der großzügigen Spenden 14.000 Euro. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!

Besuchen durften wir heuer den Bischof Karl Golser in Brixen. Ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten.

Das gemeinsame Pizza-Essen ist Dank für die Mühe der Kinder. Heuer konnten bei diesem Essen ein „Ehrenkönig“, Pircher Jonas, ausgezeichnet werden.

„Ehrenkönige“ helfen bereits seit 5 Jahren bei der Sternsingeraktion mit.

Letztes Jahr waren dies: Tschurtschenthaler Iris, Villgrater Judith, Maurer Ivan, Lanzinger Magdalena, Villgrater Miriam.



**Verleihung des
Umweltsiegels für
Lebensmittel- und
Gemischtwaren-
handel 2010
im Bezirk Puster-
tal**

Ort	Betrieb	Adresse
Ahrntal	Oberhollenzer Paul	Steinhaus 98
Ahrntal	Großgasteiger Christian	Weissenbach 29
Ahrntal/Luttach	Despar Hopfgartner	Weissenbachstraße 2
Ahrntal/Luttach	Gol Market Stifter	Ahrner Straße 18
Ahrntal/St. Jakob	Bixner – Eder Walter	Ahrntaler Straße 100
Bruneck	Biobazar	Oberragen 18/A
Gsies	Amhof Alois & Co.	St. Martin 13
Oberrasen	Obstmarkt Niederegger	Antholzerstraße 83
Olang	Agstner Market	H.v.-Perthaler-Straße 7/a
Sand in Taufers	Market Despar Pircher	Hugo-von-Taufers-Straße 7
Sexten	Schäfer Johann & Co.	St.-Josef-Straße 15
Vintl	Conad Market Unterpertinger	Wiedenhofeggstraße
Vintl/Pfunders	A. Huber Gemischtwaren	Kirchbichl 30
Welsberg	Hellweger Despar	Margarethenplatz 4

Vierundfünfzig Südtiroler Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäfte – von Mals im Vinschgau bis Sexten im Pustertal - dürfen für 2010 das Umweltsiegel führen. Es sind sieben neue Betriebe in diesem Jahr dazugekommen. Sie haben somit die vom Projekt Umweltsiegel im Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel festgelegten Kriterien und strengen Prüfungen erfüllt sowie die entsprechenden Kontrollen überstanden. Vor kurzem wurden die 12 Betriebe aus dem Bezirk Pustertal im Rahmen einer Feier beim Santerhof in Mühlbach ausgezeichnet. Das großangelegte Projekt wird seit 1998 vom hds (Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol) in Zusammenarbeit mit der Landesagentur für Umwelt sowie der Landesabteilung für Handel erfolgreich durchgeführt. An der Verleihung haben für den hds, Bezirkspräsident Raimund Schifferegger, Bezirksleiter Peter Zelger und Projektleiter Heinz Neuhauser teilgenommen. Schifferegger dankte in seiner Begrüßung den Betriebsinhabern für ihren Einsatz. „Dieses Modell hat Zukunft. Die Nähe zum Kunden, der direkte Kontakt und die kurzen Transportwege schaffen Vertrauen. Die Umweltsiegelgeschäfte geben den Kunden Qualität und Sicherheit, gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist. Zudem tragen sie zur Nachhaltigkeit bei“, so die Vertreter des hds.

Die 14 Betriebe sind gemäß des umfassenden Kriterienkatalogs und dem darin festgelegten Punktesystem geprüft und bewertet worden. Den Unterschied zu herkömmlichen Geschäften macht dabei die aktive Umsetzung im eigenen Betrieb von Maßnahmen aus, die einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt geben. Dies sind z.B. der Zustelldienst, die Mülltrennung, die Anbringung von Fahrradständern vor dem Geschäft oder Energiesparmaßnahmen. Außerdem bieten die Umweltsiegel-Geschäfte umweltfreundliche sowie regionale Produkte, Bioprodukte, und/oder Ware aus dem gerechten Handel an.

Die Kriterien des Umweltsiegels stellen eine interessante Möglichkeit für den Lebensmitteleinzelhandel dar, auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden einzugehen und die Wettbewerbsfähigkeit des Handels zu stärken. Dabei werden die lokalen Wirtschaftskreisläufe und die Kooperationen mit anderen Bereichen immer wichtiger, so wie z.B. die ganzjährige Kooperation mit „ahrntal natur“, dem Vermarktungszusammenschluss verschiedener Bauern aus ganz Südtirol.

Für weitere Informationen:

Dr. Heinz Neuhauser, Projektleiter Umweltsiegel

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)

T 0471 310 506, F 0471 310 595, hneuhauser@hds-bz.it, www.hds-bz.it

Sextner Dolomiten AG ehrt langjährige Mitarbeiter



v.l.n.r.: Johann Burgmann, Franz Senfter, Pepe Holzer, Martin Tschurtschenthaler, Mark Winkler, Kurt Holzer

Es ist wohl alljährlich einer der erhebensten Momente bei der Weihnachtsfeier der Hochpustertaler Bergbahnen, wenn Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue von der Firmenleitung ausgezeichnet werden.

Diesmal ergab sich noch ein besonderer zusätzlicher Anlass. Der langjährige Direktor Pepe Holzer ging mit 31.12.09 bei der Sextner Dolomiten AG (Ex-Helm-Rotwand AG) in den wohlverdienten Ruhestand. Das nahm Vizepräsident Franz Senfter zum Anlass, um einen kurzen Rückblick auf Holzers Arbeitsleben zu geben und ihm mit der Überreichung eines Geschenkes für seinen Einsatz herzlich zu danken. Pepe Holzer wird als Direktor des Skikonsortiums noch einige Zeit weitermachen.

Für 30-jährige Betriebszugehörigkeit wurden der Vizedienstleiter am Helm, Johann Burgmann und der Kabinenbegleiter in der Panoramakabinenbahn Sexten, Martin Tschurtschenthaler geehrt. Ihnen gilt ein besonderes Kompliment. Mögen sie weiterhin viel Freude und Schaffenskraft an ihrem Arbeitsplatz einbringen und zum Wohle des Unternehmens wirken.

Sextner Dolomiten AG
Christian Tschurtschenthaler

Rückblick und Vorschau der Krebshilfe Hochpustertal

Auch heuer haben auf Bitten von Frau Lampacher Rita und Summerer Annemarie die Frauen von Sexten bis Gsies wieder fleißig Kekse gebacken.

Diese Kunst- und Genusswerke wurden bei drei Veranstaltungen in der Weihnachtszeit den Einheimischen und Gästen gegen eine Spende angeboten.

Rita konnte einen Scheck von fast 2.000 Euro an die Präsidentin Ida Schacher überreichen.

Auf diesem Wege sei noch einmal den fleißigen Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön gesagt. Ebenso den unterstützenden Sponsoren.

Was ich auch noch erwähnen möchte, ist der Kochkurs mit dem Superkoch Reinhard Egarter aus Sexten. Wir hatten viel Spaß und haben sogar noch etwas gelernt dabei.

Am Samstag, den 6. Juni werden wir wieder mit dem Luchsverein (dem Initiator) unseren traditionellen Benefizlauf zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal durchführen.

Wir würden uns freuen, wenn wir heuer ein paar neue Läufer beklatschen dürften. Erstmals teilgenommen haben letztes Jahr die Kinder des Dorfes.

Sie hatten ihr Taschengeld gespendet und waren mit großer Begeisterung dabei. Auch heuer möchten wir das beibehalten und weiterführen, damit unterstützen wir krebserkrankte Kinder aus unserer Umgebung.

Die Strecke vom Gemärk bis Toblach Dorf kann auch in Gruppen unterteilt werden. Es besteht die Möglichkeit in 3-er Mannschaften teilzunehmen.

Alle Fans, und Nichtläufer, sowie alle Patienten sind aber eingeladen ab 18.00 Uhr mit uns am Dorfplatz bei Musik, „Wildhamburger“ und Würsten, welche der Luchsverein stiftet, mitzufeiern.

Schon jetzt sind die Frauen dabei unsere Sträußchen für den 15. August zu binden. Vielen Dank auch diesen fleißigen Händen.

Ein Höhepunkt im diesen Jahr wird sicher das Benefizkonzert im Gustav Mahler Saal in Toblach am Samstag, den 23. Oktober um 20.00 Uhr.

Verschiedene Musikgruppen, Sänger und Künstler werden uns einen unvergesslichen Abend beschern. (danke an Marlies Taschler und allen die helfen)

Summerer-Lanz Annemarie
für die Krebshilfe Hochpustertal

Großeinsatz der Schneeschaufeln

Bei der 11. Auflage des Helm-Juchiza - der ja oft auch als das verrückteste Rennen auf Schneeschaufeln bezeichnet wird – kam am 17. Januar ein Großaufgebot an Schneeschaufeln zum Einsatz. Rund 140 Schaufel-Fanatiker, unter ihnen auch 27 waaghalsige Damen ließen sich den Spaß nicht nehmen und machten den Juchiza zu dem, worum ihn so viele als einzigartig schätzen: zu einem Sportfest, das spannende Wettkämpfe garantiert aber Stimmung und gute Laune ganz oben anstellt. Obendrein bescherte der Wettergott Bilderbuchwetter vom feinsten.

Die Mitarbeiter der Sextner Dolomiten AG hatten hinter dem Helm-Restaurant einen 800 m langen Steilkurvenparcours aus Schnee in den Hang gezaubert. Und man spürte, „dabei sein ist alles“ galt als oberster Leitsatz. Der Grund: einfach einzutauchen in die einzigartige Juchiza-Atmosphäre, mitzufiebern und mitzufeiern. Dem wurde bei der Helm-Juchiza-Siegerfete breiter Raum gegeben. Alles drehte sich um die große Schneeschaufel aus Zirbenholz, die neu angefertigt worden war. Doch bevor diese an die Juchiza-Mannschaft des Jahres 2010 verteilt wurde, standen bei den Kindern, Renè Watschinger und bei der Jugend, Florian Tschurtschenthaler (beide aus Vierschach) am obersten Siegerpodest. Den Juchiza-Tagessieg holte sich mit 31,34 Sekunden Martin Joas mit 31,34 Sekunden vor Georg Kraler und Fabian Kallweit (32,15 Sek.) aus Sexten. Bei den Damen war die deutsche Alexandra Mex (36,07 Sek.) nicht zu bremsen.

Juchiza-Mannschaft des Jahres wurde das Team „Die vier lustigen fünf -1“ mit Emanuel Patzleiner, Martin Joas, Stefan Hackhofer, Franz Josef Gutwenger und Hermann Burgmann. Platz 3 belegte die Mannschaft Helm-Restaurant mit Andreas Lampacher, Johann Burgmann, Philipp Burgmann, Matthias Fuchs und Thomas Lampacher. Sie war auch schon in den vergangenen Jahren immer wieder für Stockerlplätze gut.. Die Damen-Teamwertung ging an „Cool Runnings“ mit Hilde, Maria und Monika Jud, Siggi Mair und Ulli Kirchner. Insgesamt kamen 22 Teams in die Wertung. Der nächste Juchiza-Termin steht mit 16. Januar 2011 bereits zum Vormerken fest.



Sommer-Spielgruppe im Elki

(14.06.2010 – 25.06.2010)

Wir vergnügen uns gemeinsam, wir spielen, singen und basteln von Montag bis Freitag, jeweils von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Das Programm startet am Montag, 14. Juni 2010 und endet am Freitag, 25. Juni 2010. Alle Kinder des Hochpustertales im Alter von 3 bis 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Spielgruppe wird von pädagogischen Fachkräften geleitet und findet in den Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Zentrums Hochpustertal sowie auf dem angrenzenden Spielplatz statt.

Für die kleine Jause zwischendurch sorgen die Kinder selbst bzw. deren Eltern.



Anmeldung: Dienstag, 04 Mai – Freitag, 07. Mai 2010 im Elki zu den Öffnungszeiten. (Di 09.30 – 11.30 Uhr und Di – Fr 15.00 – 17.30 Uhr)

Es können auch einzelne Tage angemeldet werden. Kosten: 8 Euro pro Tag. Teilnehmerzahl: min. 8 Kinder, max. 25 Kinder

Die Mitgliedschaft beim Elki ist aus Versicherungsgründen erforderlich!

Weitere Informationen:
Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal
Chorherrenstraße 3 - „Keimhaus“
39038 Innichen
Tel. 0474/ 91 63 07



Bergsommer 2010 in den SEXTNER DOLOMITEN

Sommer-Veranstaltungen in den Sextner Dolomiten



Der Bergsommer wirft gewissermaßen schon seine Schatten voraus. Nicht nur die Natur stellt sich um, auch die Touristiker bereiten sich auf die warme Jahreszeit vor. Die Bergbahnen der Sextner Dolomiten sind im Sommertourismus ein wichtiger Partner. Auch hier gibt es Neuheiten und ein interessantes Sommerprogramm. Die Sesselbahn Haunold öffnet am Samstag, 29.05.10. Am Sonntag, 30. Mai 2010 gehen die Rotwandbahn und die Panoramakabinenbahn von Sexten zum Helm in den Sommerbetrieb. Die Umlaufbahn Vierschach hat heuer erstmals 3 Wochen länger offen und zwar vom 20. Juni bis einschl. 12. September. Letzter Betriebstag bei der Rotwand und Helmbahn Sexten ist Sonntag, der 3. Oktober. Zwischen 25. Juli und 29. August verkehren die Panoramakabinenbahn Sexten und die Umlaufbahn Rotwand durchgehend ohne Mittagspause, am Haunold sogar zwischen 17. Juli und 12. September.

Samstag,	12.06.2010 – 1 €uro-Tag am Haunold (für Sessellift u. Funbob)
Samstag,	12.06.2010 – ab 18 Uhr: Gourmetabend in der Rotwandbahn
Donnerstag,	24.06.2010 – 14 Uhr: 13. Int. Chörefestival beim Helm-Restaurant (Helm)
Donnerstag,	24.06.2010 – 14 Uhr: 13. Int. Chörefestival bei der Rotwandwiesenhütte (Rotwand)
Freitag,	25.06.2010 – 14 Uhr: 13. Int. Chörefestival bei der Hahnspielhütte (Helm)
Freitag,	25.06.2010 – 14 Uhr: 13. Int. Chörefestival bei der Rudihütte (Rotwand)
Samstag,	26.06.2010 – 11 Uhr: 13. Int. Chörefestival Mountain-Konzert der Chöre beim Helm-Restaurant
Sonntag,	11.07.2010 – 10 Uhr: Dolomiti Superbike – Bergpreis Rotwand
Sonntag,	18.07.2010 – ab 12 Uhr: Alpine Musikmeile am Helm
Sonntag,	19.09.2010 – ab 11 Uhr: Sommerende am Haunold mit Musik in der Haunoldhütte
Sonntag,	03.10.2010 – ab 12 Uhr: Helm-Kehraus mit großem Blasmusiknachmittag beim Helm-Restaurant – Gratisbahn fahren ab 12 Uhr

Von Mitte Juli bis Mitte September: Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang am Helm mit Bergfrühstück im Helm-Restaurant (Termine werden kurzfristig bekannt gegeben)

Von Mitte Juni bis Mitte September: geführte Rentierfütterung (donnerstags ab 14 Uhr)

Alle Besitzer eines Hochpustertaler Saisonskipasses 2009-10 sind berechtigt, auch im Sommer'10 die Aufstiegsanlagen von Helm, Haunold und Rotwand kostenlos in Anspruch zu nehmen.

Sextner Dolomiten AG
Christian Tschurtschenthaler





Bibliothek Claus Gatterer

2009: ein erfolgreiches Jahr für die Bibliothek, die statistischen Daten belegen dies!

Das Medienangebot:

Die Bibliothek hatte Ende 2009 einen Bestand von 6.832 Medien, davon 5948 Bücher, 40 Zeitschriftenabonnements, 318 Audiokassetten, 218 Audio-CDs, 188 DVDs und 127 CD-ROMs. Wir haben den Bestand intensiv bearbeitet und viele veraltete Medien ausgeschieden.

Die Entlehnungen:

Im vergangenen Jahr konnten wir 13.085 Ausleihen verzeichnen. Das sind 1000 Entlehnungen mehr als im Jahr zuvor. Eine Ausleihsteigerung wurde vor allem bei Büchern und bei DVDs erzielt. Die Ausleihzahlen bei den CD-ROMs sind leicht rückläufig, deshalb überlegt die Bibliothek, dem Trend folgend, künftig Konsolenspiele anzubieten.

Lesekompetenz ist kein Luxus:

Der wichtigste Schwerpunkt der Bibliothek liegt nach wie vor auf der Leseförderung. Wir fördern das Lesen auf zwei unterschiedliche Arten:

- Zum einen arbeiten wir mit den Kindergärten und Schulen zusammen. Wir bieten Einführungen in die Bibliothek, so lernen die Kinder den Bestand und das Angebot kennen und wir organisieren erfolgreich Sommerleseaktionen.
- Zum anderen bieten wir zahlreiche Workshops und Autorenlesungen, an denen die Kinder gerne teilnehmen. Im vergangenen Jahr konnten u. a. der Geschichtenerzähler Klaus Adam und der junge Autor Ingo Siegner die Schüler/innen begeistern.



Geschichtenerzähler Klaus Adam



zwei Teilnehmerinnen an der Sommerleseaktion

Autorenlesungen für Erwachsene und Vorträge in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern runden das Programm ab. Für 2010 sind bereits wieder viele interessante Veranstaltungen geplant.

Olga Taschler

SUCHE – VERKAUFE - TAUSCHE

Die Bibliothek hat im Eingangsbereich eine Pinnwand angebracht und lädt alle Interessierten dazu ein, Angebote oder Anfragen dort kostenlos zu veröffentlichen. Der Bereich ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich!

Bücher für das Ohr: der Hörbuchring Pustertal seit Jänner 2010!

Wir machen mit!

Bibliotheken im ganzen Pustertal haben – nach dem bewährten Vorbild des DVD-Ringes – den ersten und einzigen Hörbuchring in Südtirol ins Leben gerufen. Jede teilnehmende Bibliothek steuert ein Paket von 30 Hörbüchern bei. Zusammenge-

stellt wurden die Pakete von der Stadtbibliothek Bruneck.

Auch wir beteiligen uns am Hörbuchring Pustertal! Unsere Leserinnen und Leser haben seit Jänner die Möglichkeit, ihre Ohren mit besonderen Büchern für Jung und Alt zu verwöhnen. Für Abwechslung ist gesorgt: alle drei Monate stehen nämlich neue Hörbücher zur Verfügung.



Einige Beispiele aus dem Bestand

für Erwachsene:

- Biss zur Mittagsstunde von Stephenie Meyer
- Die kommende Welt von Dora Horn
- Nordermoor von Arnaldur Indridason
- Höhenrausch von Ildiko von Kürthy
- Tiefer Schmerz von Arne Dahl
- Kitchen von Banana Yoshimoto
- In der Badewanne von Harald Schenk
- Ein perfekter Freund von Martin Suter
- Die Bücherdiebin von Markus Zusak ...

und für Kinder:

- Geschichten aus Bullerbü von Astrid Lindgren
- Rasmus, Pontus und der Schwertschlucker von Astrid Lindgren
- Die drei ??? und der Schatz der Mönche ...

Unsere Ausleihbedingungen:

Leihfrist 2 Wochen

Versäumnisgebühr: 1 € / Tag

Neugierig geworden?

Dann hören Sie sich doch an, was wir zu bieten haben!

Bibliothek „Claus Gatterer“ - Sexten

hds Handel- und Dienstleistungs- verband Südtirol - Sexten

Ortsversammlung und Neuwahlen in der Gemeinde Sexten:

Maria Schmiedhofer Hofer wurde zur Ortsobfrau des hds gewählt. Bürgermeister Fritz Egarter: „Nahversorgung im Dorf ist wichtig!“

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des hds der Gemeinde Sexten wurde vor kurzem Maria Schmiedhofer Hofer einstimmig als Ortsobfrau bestätigt. Sie wird somit auch für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. Georg Holzer und Heinz Schäfer bilden den neugewählten Ortsausschuss. Peter Egarter wird gemeinsam mit der Ortsobfrau auch die Gemeinde als Delegierter bei der Hauptversammlung des hds vertreten.

hds-Ortsobfrau Maria Schmiedhofer Hofer betonte, dass es wichtig sei, unter den Kaufleuten zusammenzuhalten. „Die Endverbraucher sollen noch mehr sensibilisiert werden, vor Ort einzukaufen und somit die lokalen Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen“, so die Ortsobfrau.

Auch Bürgermeister Fritz Egarter unterstrich die Wichtigkeit der Nahversorgung in einem Dorf. „Und besonders in einem Tourismusgebiet wird das Angebot der Geschäfte von den Touristen sehr geschätzt“, betonte der Bürgermeister.

hds-Bezirksleiter Peter Zelger informierte abschließend über die Weiterbildungsmöglichkeiten, die Konventionen und sonstigen Serviceleistungen im hds. Die Lehrlingsausbildung und die Zusammenarbeit mit der Berufsschule kamen auch zur Sprache.

hds

Die Ballettgruppe



Jeden Montag Nachmittag, das gesamte Schuljahr hindurch, treffen sich viele tanzbegeisterte Mädchen regelmäßig in der alten Turnhalle. Mit großem Einsatz und viel Eifer und Ehrgeiz trainieren die Mädchen klassisches Ballett und neu seit dem Herbst 2009 auch Funky Jazz - Modern Dance. Das Alter der Mädchen reicht von 4 bis 12 Jahren. Deshalb werden die Kinder auch in mehrere Gruppen eingeteilt, von den ganz Kleinen, hin zu den Anfängern und zu den Fortgeschrittenen. Die Kinder kommen nicht nur alle aus unserer Gemeinde, sondern auch aus unseren Nachbargemeinden Innichen und Toblach. Unterrichtet werden die Mädchen von der studierten Tanzpädagogin und Choreographin Frau Danuta Treder aus Bruneck.

In der letzten Unterrichtsstunde vor den Weihnachtsferien waren alle Eltern, Geschwister, Omis und Opas, Freunde und Verwandte zu einer kleinen Vorführung eingeladen. Die Mädchen haben uns gezeigt, was sie schon alles gelernt haben und die Freude, ihr Können unter Beweis stellen zu können, war sichtlich spürbar. Nach der gelungenen Vorstellung gab es allerhand Leckereien, Süßigkeiten und Naschereien in Form einer kleinen Weihnachtsfeier.

An dieser Stelle möchte die Ballettgruppe ein ganz großes Dankeschön an unsere Gemeinde Sexten richten. Auf Wunsch der Eltern der Ballettschüler hat der Gemeindeausschuss die Montage einer Ballettanlage mit großem Sportspiegel beauftragt und damit die Ballettmädchen und die Ballettlehrerin sehr glücklich gemacht. Die Investition ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Unterrichtes. Die Ballettstangen und -spiegeln werden bei jeder Stunde benutzt und es ist sehr lehrreich und manchmal auch sehr lustig, sich beim Tanzen selber zu beobachten. Vielen, vielen Dank von allen, dass die Gemeinde das möglich gemacht hat!





Geotrac Supercup

... wird das Traktor- und Transporter-geschicklichkeitsfahren seit Neuem genannt. Dies ist eine Bezirksveranstaltung der Bauernjugend, die wir als Ortsgruppe schon die letzten Jahre bei uns austragen wollten. Dieses Jahr bekommen wir diese Möglichkeit. So findet der Wettbewerb am 16. Mai 2010 das erste Mal in Sexten auf dem Helm Parkplatz mit Beginn um 10.00 Uhr statt. Dabei gibt es verschiedene Kategorien, die je nach Alter und Geschlecht eingeteilt werden. Es gibt zwei Parcours, einer zum Befahren mit dem Transporter und der zweite mit dem Traktor. Die Fahrzeuge werden von der Firma Lindner zur Verfügung gestellt. Wir laden alle Sextnerinnen und Sextner herzlich zum Mitfahren ein, aber auch für die Zuseher wird einiges geboten. Wir die Bauernjugend Sexten freut sich auf viele Teilnehmer und Zuseher. Nähere Informationen und Anmeldung: Tschurtschenthaler Christine (3476135540)

Mittelschülernachtwallfahrt mit Rodelpartie

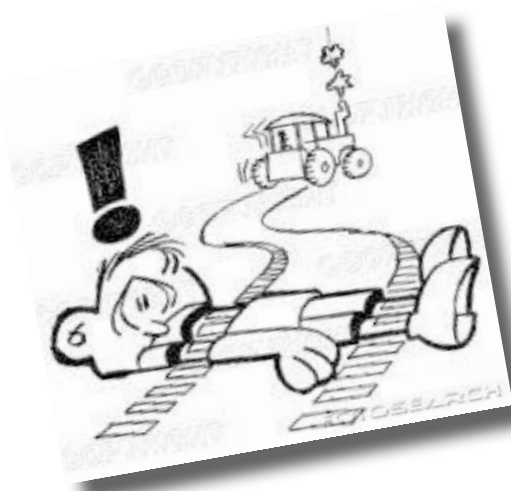
„Mit Freunden unterwegs“

Am Samstagabend, 30. Jänner 2010 war es wieder soweit! Der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam mit Dekanatsjugendseelsorger Martin Kammerer organisierten zum zweiten Mal eine Mittelschülernachtwallfahrt mit Rodelpartie am Haunold. An die 100 Mittelschüler/Innen des Hochpustertal haben sich mit Rodeln oder Pöcklan und Strinlampen beim Kloster in Innichen versammelt, um gemeinsam den Weg über das Wildbad bis zur Haunoldhütte zu gehen. Bei der Quelle, bei der Wildbadkapelle und beim großen Stein wurden die 3 Besinnungspunkte zum Thema „Mit Freunden unterwegs“, von den Religionslehrern Toblach und Welsberg mit ihren Schüler/innen und vom Dekanatsjugendteam gestaltet. Im Mittelpunkt stand die Wichtigkeit der Freundschaft zu den Mitmenschen aber auch zu Gott. Freunde sind immer für einen da und geben einen Halt. Der wichtigste Freund im Leben ist Gott.

Nach der Wallfahrt hatten sich alle eine Stärkung verdient, die nicht nur in der Haunoldhütte eingenommen wurde, sondern auch von ihrem Chef Rudy Krautgasser spendiert wurde! Auf diesem Weg ein riesengroßes Dankeschön!

Nun folgte der gesellige Teil des Abends. Ausgerüstet mit Rodeln oder Pöcklan machten sich alle gemeinsam auf eine lustige Fahrt über die Rodelbahn.

Ein großes Vergelt `s Gott geht an das Dekanatsjugendteam mit Seelsorger Martin Kammerer, an die ReligionslehrerInnen von Toblach und Welsberg, an Rudy Krautgasser, an das Geschäft Papin Sport in Innichen und an alle, die geholfen haben dass diese Wallfahrt zu einem Erfolg wurde.





Die Oberhexe bewegt den Zauberstab vor deinem Gesicht. Folge der Markierung des Zauberstabes mit den Augen, ohne den Kopf mitzubewegen.



Aus dem KINDERGA

Jedes Jahr machen wir mit allen Einschulenden eine Reise ins Hexenland. Die Kinder sind sehr begeistert dabei und erleben viel Spaß.

Die vielfältigen und interessanten Hexenprüfungen, denen sich die Kinder unterziehen müssen bzw. dürfen, um ins Hexenland aufgenommen zu werden, bieten uns Erzieherinnen die Möglichkeit, den Entwicklungsstand der Kinder zu beobachten und daraus individuelle Fördermaßnahmen für die einzelnen Kinder abzuleiten.

Ein feuerroter Drache bewacht den Zauberberg. Damit er euch vorbei lässt, müsst ihr ihn mit Futter besänftigen. – Der Drache frisst nur gleiche Stoffpaare, die ihr ertasten müsst



Ihr erhaltet von der Oberhexe einen Plan, auf dem der Weg zum Zauberberg eingezeichnet ist. Zeichnet den Weg mit dem Zauberstift nach! (Labyrinth)

Die Abenteuer der kleinen Hexe

Sucht mit euren Händen den größten und schwersten Edelstein heraus. Ihn könnt ihr dann der alten Hexe schenken, damit sie euch vom Zaubertrank kosten lässt.



RTEN MOOS

Der böse Winterkönig bewacht den Kristallbaum. Ihr müsst versuchen, den Winterkönig zu überlisten. Werft die Mooskugeln gegen den Baum, dass die Kristalle auf den Boden fallen. (Die heruntergefallenen Dosen mit den Augen zählen) Wenn der Winterkönig dann noch nicht aufwacht, könnt ihr in das herrliche Wunderland schauen. – Dann baut den Kristallbaum wieder auf!



Die Oberhexe führt euch nun zu einem Feld mit Hexensteinen. „Merkt euch gut, wo die Hexensteine liegen“, sagt sie. Dann entfernt sie die Hexensteine. „Könnt ihr sie wieder gleich hinlegen?“



Wir kommen zu einem großen Ameisenhaufen. „Da leben die Riesenameisen“, sagt die Oberhexe. „Zählt die Löcher im Riesenameisenhaufen!“ (Beobachtungsmerkmal: mathematisches Grundwissen)



Wir kommen zu einem kleinen See. Darinnen schwimmt ein Krokodil. Kaum hat es die Hexen gesehen, plappert es komische Wörter. Wer kann sie erraten? M-a-m-a, D-o-s-e usw. (Beobachtungsmerkmal: phonologische Bewusstheit)



Bald bemerkt ihr, dass im Land der Hexen etwas anders ist. Ein Koffer ist da, fest verschlossen und keiner der Schlüssel passt. „Das ist der kleine Koffer für große Hexen“, erzählt euch die Oberhexe.



Wir bitten die Wetterhexe „Rumpumpel“ uns zu helfen den Koffer zu öffnen. – Doch zuerst müssen wir noch viele Aufgaben erfüllen: Gleichgewichtsübungen, Reimwörter, Silben klatschen, Anlaut erkennen, Farben richtig stellen u. a. – Schließlich zaubert die Hexe den richtigen Schlüssel herbei, und der Koffer lässt sich öffnen. Es sind viele lustige Sachen darin.

Der Katholische Verband der Werk- tätigen (KVW) in Sexten

Im Jahre 1957 wurde in Sexten eine Ortsgruppe des Verbandes der Werk-tätigen aus der Taufe gehoben. Damals waren gerade 10 Jahre verflossen seit der Verbandsgründung in Bozen. In unserer Gemeinde war die Zeit der wirtschaftlichen Neuordnung angebrochen. Während in Deutschland das „Wirtschaftswunder“ den Lebensstandard rasch steigerte, begann in Sexten allmählich die Blütezeit des Tourismus. In der Landwirtschaft setzte der Siegeszug der Maschinen ein. Sie ersetzten Knecht und Magd. Deswegen gingen Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten für die in den Arbeitsprozesse eintretenden Jahrgänge verloren. Sie waren arbeitslos. Deswegen wanderten zahlreiche junge Sextnerinnen und Sextner in die Schweiz, nach Österreich und vor allem nach Deutschland ab. Frauen fanden auch in Italien Arbeit.

Mit dieser „Revolution“ in der Arbeitswelt begann die soziale Absicherung. Arbeiter und Angestellte wurden versichert: Krankenkassa und Altersrente. Es war zwar noch kein „Muss“, jedoch die Menschen wurden über die Vorteile insbesondere für die Altersrente zunehmend informiert. Es brauchte öffentliche Einrichtungen, um die Menschen aufzuklären und zu unterstützen. Hilfe tat Not. Jedoch in Sexten fehlten Auskunftsstellen und Menschen mit dem erforderlichen Hintergrundwissen für die neuen sozialen Anforderungen. Da kam Hilfe.

Gründung des KVW

Papst Pius XII. wünschte einen Verband der Werk-tätigen. Im Auftrag der Kirche wurde die ACLI (christliche Arbeiterbewegung) gegründet. Bischof Geißler setzte sich für die Gründung einer ähnlichen Organisation in Südtirol ein, wobei Hofkaplan Johann Untergasser die Vorbereitungen in die Wege leitete.

Im Winter 1946/47 trafen sich im Kassianeum in Brixen Theologieprofessor Josef Gargitter, Hofkaplan Untergasser, Dr. Manfred Adler und der Obmann und Gewerkschaftssekretär der ACLI Sandro Panizza. Er schlug ihnen vor, eine gleichwertige Organisation wie die ACLI für Südtirol zu gründen. Dr. Manfred Adler hatte schon vorher beim italienischen Patronat die deutsche Abteilung gegründet und das Handbuch des Sozialfürsorgers ins Deutsche übersetzt. Im Frühjahr 1947 übernahm er die Leitung für den deutschen Teil des Patronats. Bei einer Sitzung am Patronat wurde auf Vorschlag von Hofkaplan Untergasser der Name „Katholischer Verband der Werk-

tätigen“ für die deutsche Organisation gewählt. Kaplan Pius Holzknicht erhielt den Auftrag, den KVW zu gründen, und Adler begann mit dem Aufbau des Patronats. Um in Südtirol die Idee des KVW rascher zu verbreiten, führte Bischof Gargitter den Tag der Sozialfürsorge ein. Man handelte nach dem Grundsatz des deutschen Sozialapostels Adolf Kolping: „Die Nöte der Zeit werden euch sagen, was ihr zu tun habt.“

Am 17. September 1948 wurde der Verband der Werk-tätigen in Bozen gegründet. Im Raiffeisenhaus von Bozen wurde vom Patronat des KVW eine Kanzlei eingerichtet und man arbeitete mit der ACLI zusammen. Privilegi-

en für die Italiener wurden keine geduldet.

Das vordringlichste Ziel des Verbandes war der freie Zusammenschluss aller werktätigen Menschen, um sie sozial abzusichern und sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen: Einsatz für die sozial Schwächeren und die Bedürfnisse der Benachteiligten. Im Jahr 1952 waren nur 12% der Südtiroler versichert. Die voraussehbaren Veränderungen der gesellschaftlichen Situationen sollten nach christlichen Grundwerten beeinflusst werden. Bald war der KVW in al-



len Dörfern und Städten präsent, unterstützt vom Bischof und den jeweiligen Pfarrern. Außer einigen wenigen fest Angestellten in zentralen Stellen wurde jede Tätigkeit ehrenamtlich durchgeführt und man durfte keine Geschenke annehmen. Die Sozialfürsorger in den einzelnen Ortsgruppen wurden durch Kurse geschult. Sie nahmen die einzelnen Fälle am Ort auf und meldeten sie nach Bozen.

Das Patronat kümmerte sich um die Sozialversicherungen wie Altersrente, Invalidenrente, Hinterbliebenenrente, die Familienzulage usw. Ein besonderes Problem waren die Bauern, die sich nicht versichern konnten. Erst mit der Einführung des Bergbauerngesetzes wurde dieses Problem gelöst. Leider machten die Bauern zu wenig mit. Sie mussten in die Versicherung „geschoben“ und immer wieder an die Vorteile erinnert werden. Wegen der negativen Erfahrung mit der Option hatten die Menschen kein Vertrauen mehr in die italienische Verwaltung.

Der KVW passte sich fortwährend den neuen Herausforderungen an und ist heute noch nach dem Prinzip des Ehrenamtes tätig. Er wird von Politikern und Kirche anerkannt und ist dem Nationalverband ACLI angegliedert.

Dem Bischof Josef Gargitter lag der Aufbau des KVW am Herzen, weshalb er den gesamten Klerus in der Diözese zur Mitarbeit aufforderte. Anlässlich eines Festes sagte er: „Würde es den KVW nicht geben, müsste man ihn erfinden.“

Im Jahr 1949 wurde der erste Kongress des KVW im Kolpinghaus von Bozen abgehalten. Noch im gleichen Jahr wurden die ersten Berufskurse organisiert. Um auf politischer Ebene mehr Einfluss auszuüben, nahm der KVW Kontakt mit der SVP auf, die sich bereit erklärte, Arbeitnehmer in ihre Partei aufzunehmen.

Personen, die KVV-Geschichte geschrieben haben: Manfred Adler, Direktor Franz Fuchs, Pius Holzknecht, August Außerer, Waltraud Gebert-Deeg, Sandro Amadori und die vielen Ungenannten: „Der hat mir geholfen“.

Warum ein eigener Verband in Südtirol?

In der Einheitsgewerkschaft der ACLI waren die Südtiroler in der Minderheit und wurden stets überstimmt. Die Stellen in den Versicherungsinstituten waren von Italienern besetzt. Wer dort vorsprach, musste italienisch sprechen. Deshalb schlug Panizza einen vom ACLI unabhängig Verband vor, dem sich alle deutschsprachigen Südtiroler anschließen sollten.

Das Statut des ACLI wurde von Hofkaplan Untergasser den Südtiroler Verhältnissen angepasst und nach Rom zur Bestätigung gesandt. Die Kirche spielte in den ersten Jahren und auch später eine sehr wichtige Rolle. Die Kurie wies alle Seelsorger an, in ihren Pfarreien einen freiwilligen Sozialfürsorger zu ernennen. Manchmal hatte diesen Posten ein Geistlicher inne. Anfangs wurden die Ausgaben des Verbandes ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge finanziert. Es war nicht leicht, eine südtirolweit und gut funktionierende Organisation aufzubauen. Jedoch von der Führungsspitze bis zu den freiwilligen Mitarbeitern in den Dörfern draußen herrschte ein kämpferischer Geist. Öfters meinte Panizza: „Ho combattuto“. Mit den Rechtssachen setzte sich Manfred Adler auseinander, der in Neapel studiert hatte. Die Helfer in den Dörfern gehörten nie zur Elite sondern es war eine Bewegung der kleinen Leute, es waren Menschen mit einer sozialen Antenne und sozialem Engagement. Vordringliche Aufgaben des KVV: Erholung der Arbeiter, Freizeitgestaltung, Wallfahrten und Schulung auf verschiedenen Gebieten.

Die Brunecker Volksschullehrerin Frau Waltraud Gebert-Deeg (1928-1988) wurde 1951, erst 23-jährig, als Landesleiterin der Frauen gewählt. Mit Feuereifer widmete sie sich der Sozialarbeit. Sie half den Menschen, wo sie nur konnte. Vor allem Familien in Not, ältere Menschen, Kranke, Behinderte, Randgruppen unterstützte sie. Mit den Stimmen der Arbeiter wurde sie in den Südtiroler Landtag gewählt. Nun konnte sie ihre soziale Tätigkeit auch auf politischer Ebene fördern und erwarb sich hohe Verdienste und Anerkennung in ganz Südtirol.

Leistungen des KVV

Der erste Direktor des KVV Dr. Manfred Adler machte sich bei Beginn der Tätigkeit des KVV daran, die im Sozialfürsorgeinstitut (INPS) Bozen liegenden 3.000 unerledigten Akten nach und nach aufzuarbeiten: Altersrenten, bedrückende Besteuerung, Anrecht auf Versicherungsleistungen. Soziale Gerechtigkeit sollte herrschen. Zuerst wurden folgende Fälle behandelt: Arbeitsunfälle, Krankenunterstützung, Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Unterstützung, Familienzulagen, Fälle von Lungenkranken und Sanatoriumspflege-Bedürftigen, Mittellosen, Versicherungspflicht. Die Schulung der Arbeiter- und Bauernschaft mit der äußerst komplizierten Arbeits- und Fürsorgegesetzgebung bereitete manches Kopfzerbrechen. Man handelte nach dem Motto sehen – urteilen – handeln.

In Südtirol herrschte sehr große Arbeitslosigkeit und viele junge Arbeitskräfte wanderten nach Deutschland ab. Diesen Menschen wurde dort bei der Beschaffung von Unterkünften geholfen. Der KVV war nicht nur in der Vermittlung von Arbeitsplätzen in der heimischen Wirtschaft tätig, sondern engagierte sich auch, dass Lehrlinge berufliche und soziale Hilfe erhielten. Das Lehrlingsgesetz bot den Hand-

werkern die Möglichkeit, ihre Lehrlinge gratis zu versichern. Es wurden die Lehrlingsheime St. Josef in Haslach bei Bozen und das Michaelsheim in Brixen erbaut.

Gründung der Sextner Ortsgruppe

Es war 1957. An einem Sonntagnachmittag. Unser Pfarrer Josef Obergasser lud in Zusammenarbeit mit dem damaligen Sextner Bürgermeister Franz Villgrater die gesamte Bevölkerung zu einer Zusammenkunft in das Widum ein. Nach dem Rosenkranz traf man sich dort, und ein Vertreter des KVV sprach zu den Anwesenden. Gleich anschließend wurde die Ortsgruppe gegründet und der erste Ortsausschuss bestellt: Josef Lampacher, Ladstätter als Obmann; weitere Ausschussmitglieder: Matthias Happacher, Schneider, Anton Tschurtschenthaler, Außerraut, Sebastian Schmiedhofer, Mittermüller, Hermann Stauder, Tischler, Josef Kiniger, Lehrer, Rosa Fuchs, Hebamme als Ortsvertreterin und Franz Villgrater zuständig für die Sozialfürsorge. Auch der Pfarrer war dabei.

Nun war der Verband auf dem Papier zwar existent, jedoch in den Köpfen der Sextner brauchte es noch längere Zeit, bis man die Notwendigkeit einer Informationsstelle für soziale Belange erfasste. Nur wenige schriftliche Erinnerungen sind uns aus diesen ersten Jahren geblieben. Der langjährige Bürgermeister Franz Villgrater ermöglichte ab 1977 regelmäßig Sprechstunden des KVV in Sexten. Er selbst war bis 1997 im Ausschuss tätig.

Rudl Holzer
(Fortsetzung folgt)

.....Neues Logo



Lieber Single als ganz allein.
Meglio single che da soli.



Frei sein, den Kopf voller Pläne und noch viel vorhaben, das sind die Hauptanrechte der Jugend. Für die Planung der Zukunft braucht es aber auch einen aufgeschlossenen Partner, der die Vorhaben unterstützt und Träume verwirklichen hilft: Raiffeisen.

Essere liberi, la testa piena di progetti, questi sono i principali diritti dei giovani. Ma per pianificare il futuro, serve anche un partner dalla mentalità aperta che possa aiutare a realizzare i sogni: Raiffeisen.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca